

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

TSCHECHOSLOWAKEI

1973



Bestellnummer: 130300 – 730016

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
 Tabellen	
Klimadaten	12
Gebiet und Bevölkerung	12
Gesundheitswesen	15
Bildungswesen	16
Erwerbstätigkeit	17
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	18
Produzierendes Gewerbe	21
Außenhandel	23
Verkehr	25
Fremdenverkehr	26
Geld und Kredit	26
Öffentliche Finanzen	27
Preise und Löhne	27
Sozialprodukt	31
Wirtschaftsplanung	32
Quellenhinweis	33

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	DM = Deutsche Mark
kg = Kilogramm	Std = Stunde
dt = Dezitonne (100 kg)	kW = Kilowatt
t = Tonne	kWh = Kilowattstunde
mm = Millimeter	MW = Megawatt
cm = Zentimeter	St = Stück
m = Meter	P = Paar
km = Kilometer	Mill. = Million
qm = Quadratmeter	Mrd. = Milliarde
ha = Hektar	JA = Jahresanfang
qkm = Quadratkilometer	JM = Jahresmitte
l = Liter	JE = Jahresende
hl = Hektoliter	D = Durchschnitt bei nicht
cbm = Kubikmeter	addierbaren Größen
tkm = Tonnenkilometer	cif = cost, insurance, freight
BRT = Bruttoregistertonne	Kosten, Versicherungen
NRT = Nettoregistertonne	und Fracht inbegriffen
Kčs = Tschechoslowakische Krone	fob = free on board
US-\$ = US-Dollar	frei an Bord

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Tschechoslowakei 1973

(lfd. Nr. 16) abgeschlossen im September 1973

Erschienen im November 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

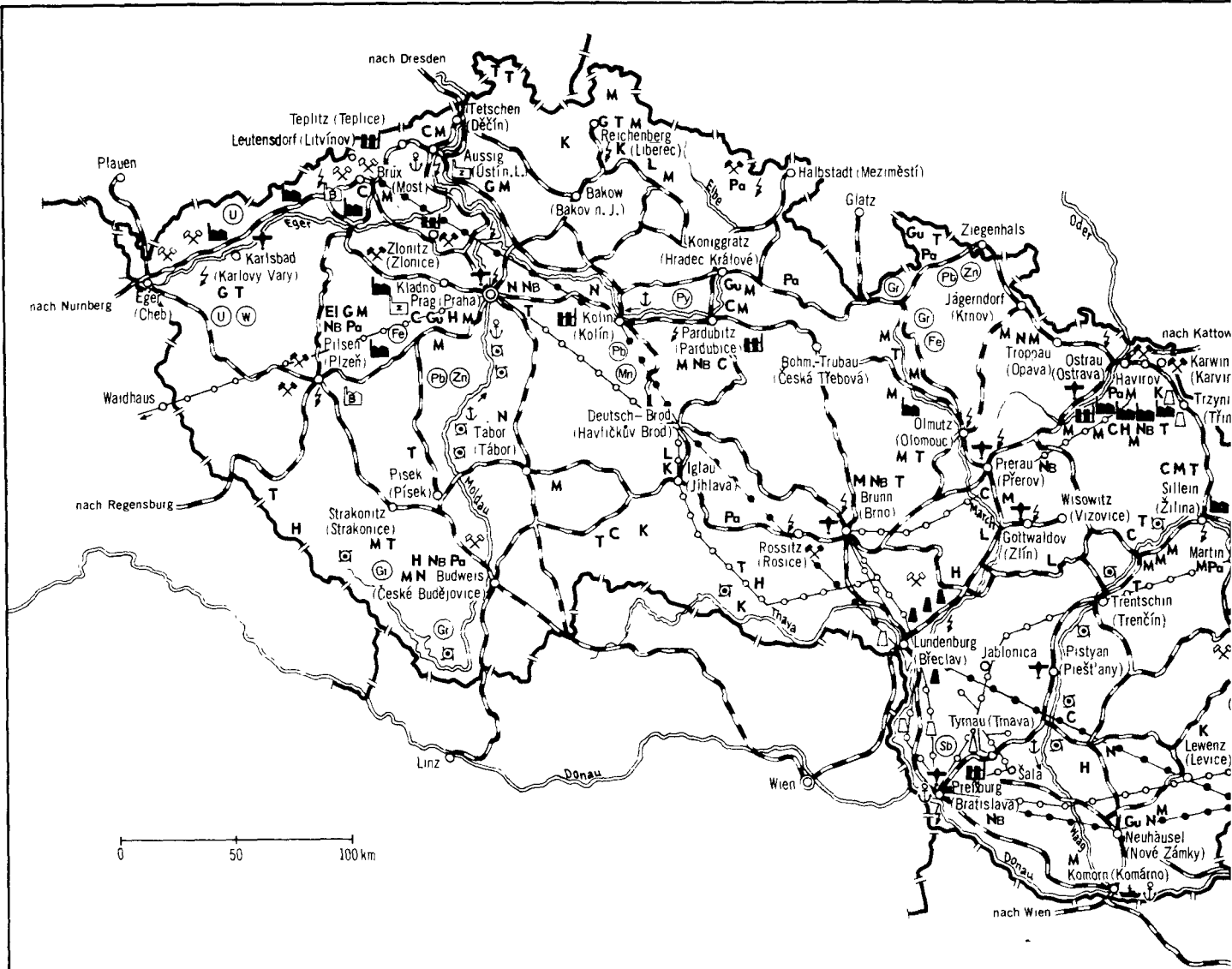
V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

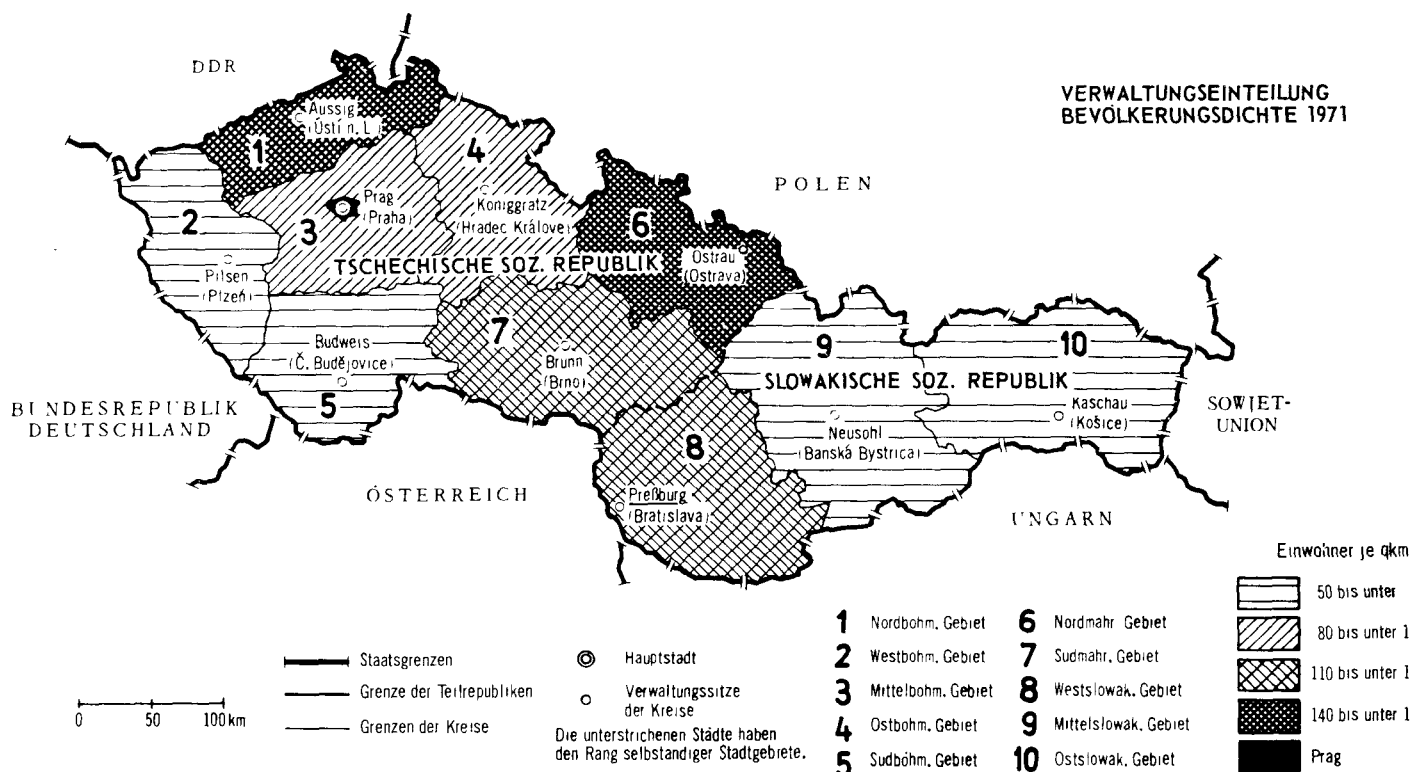
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden machen einen Einblick in diese z.T. nur unzureichend möglich.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.



STAT. BUNDESAMT 73685

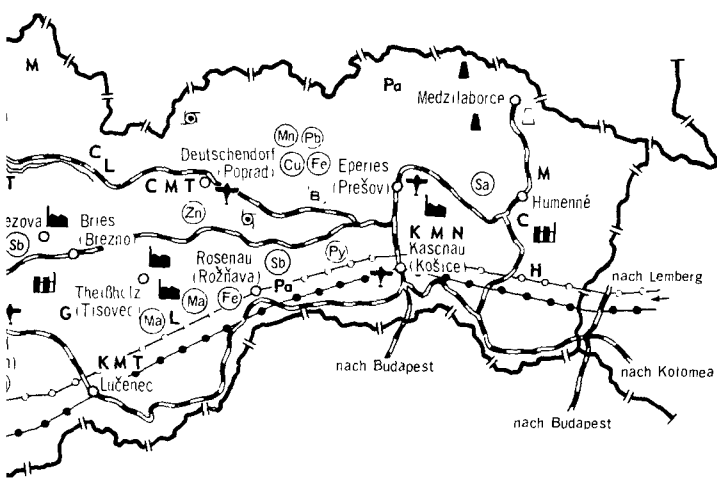


STAT. BUNDESAMT 73683

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

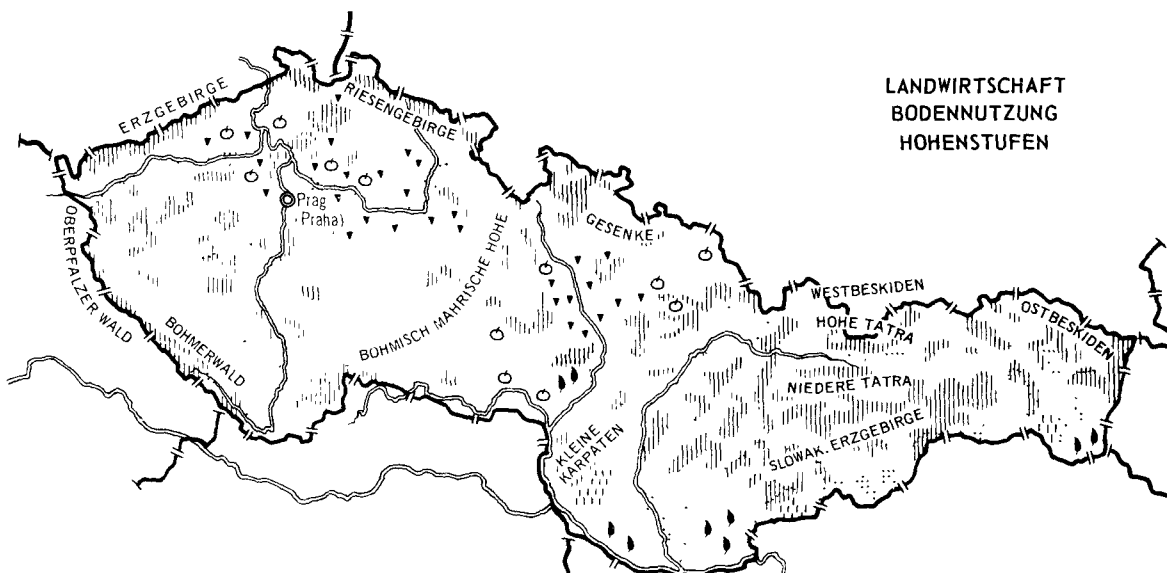
- Eisenbahnen
- Flüsse
- ↗ Beginn der Schifffahrt
- ⚓ Binnenhafen
- ✈ Flughafen

- | | |
|-----------------|-----------------------------|
| ▲ Erdöl | 🏭 Erdölraffinerien |
| — Erdölleitung | 🏭 Eisen- und Stahlerzeugung |
| □ Erdgas | 🏭 Buntmetallverhüttung |
| — Erdgasleitung | 🏭 Zementfabriken |
| ⚒ Steinkohle | C Chemische Industrie |
| ⚒ Braunkohle | EI Elektroindustrie |
| ⊙ Sb Antimon | G Glasindustrie |
| ⊙ Pb Blei | G Gummiindustrie |
| ⊙ Fe Eisen | H Holzindustrie |
| ⊙ Au Gold | K Keramische Industrie |
| ⊙ Gr Graphit | L Leder- und Schuhindustrie |
| ⊙ Cu Kupfer | M Maschinenbau |
| ⊙ Ma Magnesit | N Nahrungsmittelindustrie |
| ⊙ Mn Mangan | Nb - Brauereien |
| ⊙ Py Pyrit | Pa Papierfabriken |
| ⊙ Sa Salz | 🚢 Schiffbau |
| ⊙ U Uran | T Textilindustrie |
| ⊙ W Wolfram | ⚡ Wichtige Warmkraftwerke |
| ⊙ Zn Zink | ⚡ Wichtige Wasserkraftwerke |
| | ⚡ Atomkraftwerk im Bau |



dapest

LANDWIRTSCHAFT BODENNUTZUNG HOHENSTUFEN



- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| □ Hauptanbaubereiche (vorw. Getreide) | ▨ Weideland |
| ○ Obst | ▤ Wald |
| ◀ Tabak | ⋯ 500m Hohenstufen in m über NN |
| ⋯ Weinbau | |
| ▼ Zuckerrüben | |

0 50 100 km

Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Tschechoslowakei (Československá Socialistická Republika/ČSSR) ist ein Bundesstaat, der aus zwei Nationalstaaten, der Tschechischen (ČSR) und der Slowakischen Sozialistischen Republik (SSR), gebildet wird.

Die föderative Staatsform wurde mit dem Inkrafttreten der neuen Verfassung am 1. Januar 1969 eingeführt. Die frühere Staatsbezeichnung "Volksdemokratie" war schon in der Verfassung von 1960 in "Tschechoslowakische Sozialistische Republik" geändert worden. Antonín Novotný trat am 5. Januar 1968 vom Amt des Ersten Sekretärs der KPČ und am 22. März 1968 von dem des Staatspräsidenten zurück. Die Tätigkeit der neuen Regierung unter Alexander Dubček wurde durch den Einmarsch der Streitkräfte des Warschauer Paktes am 21. August 1968 beendet.

Staatspräsident ist seit dem 30. März 1968 General Ludvík Svoboda (im März 1973 für fünf Jahre wiedergewählt). Nach der Verfassung wird der Präsident von der Bundesversammlung, dem Parlament des Gesamtstaates, auf fünf Jahre gewählt. Er ernennt den Ministerpräsidenten und die Minister. Der Präsident und die Regierung sind der Bundesversammlung verantwortlich. Ministerpräsident ist seit dem 28. Januar 1970 Lubomír Štrougal. Höchstes gesetzgebendes Organ ist die Bundesversammlung, die aus der Volkskammer und der Kammer der Nationen besteht. Sie löste die frühere Nationalversammlung ab. Die 200 Abgeordneten der Volkskammer (138 aus dem tschechischen, 62 aus dem slowakischen Landesteil) werden proportional zur Bevölkerungszahl in allgemeinen Wahlen auf vier Jahre direkt gewählt. In die Kammer der Nationen entsenden beide Republiken aus ihrem Nationalrat je 75 Abgeordnete (ebenfalls für vier Jahre gewählt). Beide Kammern bilden ein gemeinsames Präsidium, das zwischen den Tagungen der Bundesversammlung deren Aufgaben wahrnimmt. Nach einer eingeleiteten Verfassungsänderung sollen die Le-

gislaturperiode und die Amtszeit aller gewählten Amtsträger von vier auf fünf Jahre verlängert werden.

Das aktive Wahlrecht besitzen alle Bürger mit Vollendung des 18., das passive mit Vollendung des 21. Lebensjahres. Die Wahlen erfolgen aufgrund von Einheitslisten der Nationalen Front, wobei nach dem Wahlgesetz von 1967 mehrere Kandidaten für einen Abgeordnetensitz aufgestellt werden können. Alle politischen Parteien sowie die wichtigsten gesellschaftlichen Organisationen sind in der von der Kommunistischen Partei (Mitte 1970 1,6 Mill. Mitglieder) geleiteten Nationalen Front vereinigt. Die letzten Parlamentswahlen wurden aufgrund der politischen Lage statt 1968 erst am 26. und 27. November 1971 durchgeführt. Die "Nationale Front" erhielt erwartungsgemäß fast alle abgegebenen Stimmen.

Die meisten Staatsaufgaben werden von der Föderation und den nationalen Republiken gemeinsam wahrgenommen. Die Verwaltungseinteilung der Republiken umfaßte nach dem Stand von 1966 10 Gebiete oder "Kreise" (Kraje), zu denen Prag als Stadtregion kam, 108 Bezirke (Okresy) und 10 733 Gemeinden (darunter 296 Städte). Örtliche und regionale Verwaltungsorgane sind die "Nationalausschüsse". Bis 1969 sind auch die slowakische Hauptstadt Preßburg (Bratislava) sowie - vorübergehend - die Großstädte Brünn (Brno), Ostrau (Ostrava) und Pilsen (Plzeň) in den Rang selbständiger Stadtgebiete erhoben worden.

Die Tschechoslowakei ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), der Internationalen Finanzkorporation (IFC) und des Internationalen Währungsfonds (IMF). Das Land gehört dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW, "Comecon") und dem Warschauer Vertrag an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung:
Im westlichen Teil des Landes bildet das Böhmisches Massiv eine Fortsetzung der deutschen und österreichischen Mittelgebirge. Die Slowakei im Osten umfaßt die westlichen Karpaten mit ihrem Vorland und hat Anteil an den unga-

rischen Tiefebene. Mähren bildet den Übergangsbereich zwischen beiden Landesteilen sowie zwischen Oberschlesien und Österreich. Das böhmische Mittelgebirgsland ist ein bis 900 m ansteigendes Berg- und Hügelland mit eingelagerten Becken und Senken. An drei

Seiten umschließen höhere Gebirge das Land; nach Bayern der Böhmerwald (Plöckenstein 1 378 m), im Nordwesten das Erzgebirge (Keilberg 1 244 m) und im Nordosten die Sudeten (Schneekoppe 1 603 m).

Die Tschechoslowakei liegt im Übergangsreich zwischen dem atlantisch geprägten Klima Westeuropas und dem osteuropäischen Kontinentalklima. In Böhmen und Mähren überwiegen die maritimen, in der Slowakei die kontinentalen Einflüsse. Die mildesten Gebiete sind die Donauniederung, die südmährischen Talsenken und das Elbegebiet, wo sich die durchschnittliche Jahrestemperatur um 10°C bewegt. Die sich aus den Wetterlagen ergebenden Temperaturgegensätze zwischen dem Westen und dem Osten des Landes werden von den Temperaturdifferenzen infolge örtlicher Reliefeinflüsse übertroffen. Die kältesten Punkte liegen auf den Kämmen der böhmischen Randgebirge und in der Tatra. Die jährlichen Regenhöhen erreichen größtenteils über 500 mm, im Gebirge überschreiten sie 2 000 mm.

Erst 1968 hatte die Einwohnerzahl den Vorkriegsstand wieder erreicht. Die natürliche Zuwachsrate der Bevölkerung (besonders im tschechischen Landesteil) gehört heute zu den niedrigsten in Europa. Durch eine staatlich gelenkte Binnenwanderung sind über 1,5 Mill. Personen neu in den früheren deutschen Siedlungsgebieten angesiedelt worden.

Parallel mit der Verfassungsänderung zur Neugestaltung der Beziehungen zwischen Tschechen und Slowaken wurden 1968 gesetzliche Grundlagen zur Gewährleistung der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gleichberechtigung der nationalen Minderheiten geschaffen. Neben den Tschechen und Slowaken gibt es u.a. Minderheiten von Ungarn, Deutschen, Polen und Ukrainern (Ruthenen). Die in der Südslowakei lebenden Ungarn bilden heute die stärkste Minderheitengruppe; einige Zehntausend leben auch im tschechischen Landesteil. Die Zahl der im Lande lebenden Deutschen nimmt infolge Assimilierung, Abwanderung und Überalterung der Volksgruppe laufend ab. Die Zigeuner (Roma) wurden bei den Volkszählungen bis 1961 nicht gesondert erfaßt. Ihre Zahl nahm jedoch rasch zu; JE 1968: 226 467 Zigeuner, davon 165 382 in der Slowakei; insgesamt rd. 300 000 (einschl. der "integrierten" Personen, die der Herkunft nach Zigeuner sind). Bei der Volkszählung 1970 ist erstmals die Anzahl der Zigeuner nach der Muttersprache festgestellt

worden. Sie sind heute als nationale Minderheit mit entsprechenden Volksgruppenrechten anerkannt und besitzen eigene Kulturverbände.

Gleichberechtigte Landessprachen sind das Tschechische und das Slowakische. Daneben werden die Sprachen der Minderheiten gebraucht. Die Freiheit des religiösen Bekenntnisses ist in der Verfassung garantiert. Seit 1949 ist das Kirchenvermögen verstaatlicht. Die Besoldung der Geistlichen erfolgt durch den Staat, ohne dessen Zustimmung kirchliche Ämter nicht besetzt werden können. Die Bevölkerung gehört überwiegend der römisch-katholischen Kirche an; etwa 8 % sind Protestanten verschiedener Bekenntnisse. Neben einer griechisch-orthodoxen Minderheit gibt es noch rd. 12 000 Juden (Stand 1968). Verlässliche neuere Daten über die Konfessionszugehörigkeit fehlen, da sie bei amtlichen Zählungen nicht mehr erfragt werden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge sind seit 1952 verstaatlicht; die Behandlung ist kostenlos. Die Beiträge zur Krankenversicherung der Arbeitnehmer werden im Lohnabzugsverfahren, von den landwirtschaftlichen Genossenschaften für ihre Mitglieder aus dem genossenschaftlichen Sozialfonds entrichtet. Das Bild der verbreiteten Krankheiten entspricht demjenigen hochentwickelter Industriestaaten. Häufigste Todesursachen sind Herz- und Gefäßkrankheiten, bösartige Neubildungen und Erkrankungen der Atmungsorgane. Infektionskrankheiten sind stark zurückgedrängt worden; die Tuberkulose ist noch relativ verbreitet. Kurbehandlung und Erholung in Gewerkschaftsheimen (auch für Kinder) werden unentgeltlich gewährt, bis zu 90 % des Lohnausfalls werden ersetzt. Kostenlos sind auch vorbeugende ärztliche Untersuchungen für Berufstätige, deren Familienmitglieder, Kinder und Frauen.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für alle Kinder vom 6. bis zum 15. Lebensjahr. Die gesamte Ausbildung (einschl. Hochschulbesuch) ist unentgeltlich. Nach erfolgreichem Abschluß der neunjährigen Grundschule bieten sich drei Wege für die Weiterbildung; im ersten Fall schließt sich eine zwei- bis dreijährige Lehre an; im zweiten Fall führt die dreijährige höhere Schule ("Allgemeinbildende Mittelschule") zum Abitur; die dritte Möglichkeit ist der Besuch

der vierjährigen berufsbildenden Schule, deren Abschluß ebenfalls zum Hochschulbesuch berechtigt.

In allen Bildungseinrichtungen wird grundsätzlich die Nationalsprache des jeweiligen Landesteils (Tschechisch oder Slowakisch) als Unterrichtssprache gebraucht. Für die ungarischen, ukrainischen (ruthenischen) und polnischen Minderheiten gibt es in ihren Siedlungsgebieten z. T. eigene Schulen. Seit 1972 besteht auch die gesetzliche Möglichkeit für die Errichtung von Schulen mit deutscher Unterrichtssprache, über deren Verwirklichung bisher nichts bekannt ist. In einigen Bezirken Böhmens gab es 1973 an Grundschulen Gruppen mit freiwilligem Deutschunterricht für 1 350 Schüler deutscher Nationalität.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Im Jahre 1971 waren über 98 % aller Erwerbstätigen im sozialisierten Sektor tätig (86 % in Staatsbetrieben und ca. 12 % in Genossenschaften, darunter rund 10 % in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften). Der Anteil des privaten Sektors betrug nur 2,5 % (überwiegend privat wirtschaftende Bauern). Von 1960 bis 1968 ist der Anteil der in der Industrie Beschäftigten geringfügig angestiegen, der Anteil der in der Landwirtschaft Tätigen dagegen von 25,9 % auf rund 19 % gesunken. Die Regierung ist bemüht, eine weitere Abwanderung von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft zu verhindern und besonders jüngere Fachkräfte für sie zu gewinnen. Der Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen stieg zwischen 1960 und 1972 von 42,8 % auf 47,1 %. Etwa 75 % der während dieser Zeit neu hinzugekommenen Erwerbstätigen waren Frauen. Zahlreiche ausländische (meist polnische und jugoslawische) Arbeitskräfte sind in der Tschechoslowakei beschäftigt. Die Zahl der polnischen Kräfte wird auf 30 000 geschätzt (vorwiegend in der Textilindustrie). In Kürze sollen 15 000 Ägypter als Gastarbeiter in die CSSR kommen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , J a g d , F i s c h e r e i : Der Anteil der Agrarproduktion am Nettoprodukt lag 1971 bei 11,6 %. Gegenwärtig gehören etwa 90 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche zum sozialisierten Sektor, davon rund 25 % den staatlichen Großbetrieben und etwa 65 % den Genossenschaften. Der Anteil des Ackerlandes war

1961 im tschechischen Landesteil mit 78,2 % erheblich höher als in der Slowakei (rund 34 %); hier lag dagegen der Anteil der Wiesen und Weiden (32,3 %) über dem Durchschnitt. Die mittlere Betriebsgröße der Staatsgüter beträgt über 4 000 ha, die der Genossenschaften 500 bis 600 ha (in der südslowakischen Donauebene erreichen einzelne Einheitsgenossenschaften Betriebsgrößen über 3 000 ha). Der Anteil der privaten Einzelbauern an der Nutzfläche ist sehr unterschiedlich; er schwankt zwischen 3 % in Nordmähren und fast 30 % in der Mittelslowakei. Die Nutzflächen lassen sich manchmal (besonders in gebirgigen Landesteilen) wegen der ungünstigen Bodenverhältnisse kaum zu rationellen Großbetrieben zusammenlegen.

Hauptanbauprodukte sind Weizen, Gerste, Kartoffeln, Zuckerrüben, ferner Roggen und Hopfen. Der Anteil der Wirtschafts- und Futterpflanzen wurde in den letzten Jahren auf Kosten des Getreideanbaus ausgedehnt. Die Hektarerträge liegen teilweise beträchtlich unter denen in westeuropäischen Industrieländern. Die landwirtschaftliche Bruttoproduktion soll 1973 um 4,3 % (Vorjahr 3,6 %) gesteigert werden. Angestrebt wird die verbesserte Ausstattung mit Maschinen, Handelsdünger und Saatgut. Während des gegenwärtigen Wirtschaftsplanes soll die landwirtschaftliche Bruttoproduktion um 14 % gesteigert werden.

Bei der Viehhaltung wurde bisher vor allem die Schweine- und Geflügelhaltung erfolgreich gefördert. Die Rinderhaltung liefert infolge beträchtlicher Ausdehnung der Weideflächen (besonders im mittleren Teil der Slowakei) steigende Mengen an Fleisch. Pferde werden zum größten Teil in einigen wenigen Staatsgütern gehalten; ihr Bestand nimmt ständig ab. Die Schafhaltung ist noch für Kleinbetriebe wichtig.

Etwa ein Drittel des Staatsgebietes ist bewaldet. Nahezu 70 % der Waldfläche wird von Nadelhölzern eingenommen, die insbesondere im westlichen Teil des Landes überwiegen. Die Nutzung und forstliche Pflege (einschl. Wiederaufforstung) der Wälder, die sich zu etwa 90 % in staatlicher Bewirtschaftung befinden, wird intensiv betrieben. Hauptstandorte der Forstwirtschaft sind die Gebirgsumrandungen Böhmens und die Mittelgebirge der Slowakei, in denen die Waldnutzung die wichtigste Wirtschaftsgrundlage bildet. Der Wildbestand in

den Wäldern ist beträchtlich und auch wirtschaftlich wichtig. Die Abschlußzahlen sind in den letzten Jahren erhöht worden.

Grundlage der Fischerei ist die Teichwirtschaft, die meist von staatlichen Unternehmen betrieben wird. Mehr als die Hälfte der Teichflächen liegt in Südmähren, in der Elbniederung und in Südböhmen. Karpfen bringen über 80 % der gesamten Fangmenge.

Produzierendes Gewerbe:
Die Tschechoslowakei gehört zu den hochindustrialisierten sozialistisch-kommunistischen Ländern. An der Entstehung des Volkseinkommens ist die Industrie mit 63 % (Baugewerbe mit etwa 10 %) beteiligt. Hauptindustriestandorte sind Nord- und Südmähren sowie Böhmen mit dem Industrieviertel um Prag. Trotz hoher Investitionen in der Slowakei entfallen noch immer rd. vier Fünftel der industriellen Erzeugung auf die tschechischen Landesteile. Neben den staatlichen Betrieben (jeweils zu "Nationalunternehmen" zusammengefaßt) bestehen genossenschaftliche Unternehmen, die einen Anteil von rund 2,5 % an der gesamten Industrieproduktion haben. Das den lokalen Organen der Selbstverwaltung (Nationalausschüssen) unterstehende produzierende Gewerbe stellt vornehmlich Konsumgüter und Dienstleistungen zur Verfügung (mit etwa 4 % an der Industrieproduktion beteiligt). Gegenwärtig werden, besonders auch im Hinblick auf die Exportverpflichtungen, der Maschinenbau und die chemische Industrie ausgebaut. Das industrielle Wachstum hat sich insgesamt leicht abgeschwächt; lag die Steigerungsrate der Bruttoproduktion 1970 noch über 8 %, so betrug sie 1972 nur 6,4 %.

Die rationelle Nutzung der Brennstoff- und Energiequellen gehört zu den Hauptaufgaben im laufenden Wirtschaftsplan. Allein 1972 konnte die Erzeugung elektrischer Energie um 8,8 % gesteigert werden; trotzdem kam es bei der Versorgung zu Engpässen. Die Versorgung wird hauptsächlich durch Wärmekraftwerke auf Braunkohlenbasis, zunehmend auch mit Mineralöl oder Erdgas als Brennstoff, gesichert. Sie liefern rd. 90 % der gesamten Elektroenergie. Die übrige Erzeugung erfolgt in Wasserkraftwerken, die sich überwiegend an den Flußläufen der Moldau und Waag befinden. In Nordböhmen sollen bis 1975 sieben Wärmegroßkraftwerke entstehen. Zunehmende Beachtung findet die Kernenergieerzeugung. In Jaselské Bohunice

wird gegenwärtig das erste Kernkraftwerk der ČSSR mit einer Leistung von etwa 880 Megawatt errichtet (für seinen Betrieb sollen heimische Uranvorkommen genutzt werden). Die Tschechoslowakei bezieht über neun Zehntel ihres Erdölbedarfs sowie Erdgas aus der Sowjetunion.

Geringe eigene Vorkommen von Erdöl befinden sich bei Egbehl (Gbely) und Göding (Hodonín). Reiche mineralische Bodenschätze (in erster Linie Steinkohle) finden sich bei Ostrava, Kladno, Pilsen (Plzeň), Rositz (Rosice) und Trautenau (Trutnov). Bei Nusitz (Náčice) südwestlich von Prag werden hochwertige Eisenerze im Tagebau gewonnen. Außerdem werden u. a. Vorkommen von Antimon, Kupfer, Gold, Schwefelkies, Blei, Quecksilber, Wolfram, Zink, Graphit, Magnesit und Uran genutzt.

Der Ausbau der Industrie bevorzugte zunächst die Schwerindustrie und die chemische Industrie. Besonders schnell entwickelten sich der Maschinenbau (Industriemaschinen, Lokomotiven, Landmaschinen, Kraftfahrzeuge, Apparate), der zum bedeutendsten Industriezweig wurde, die chemische Industrie und Hüttenwerke. Hauptzentrum der metallurgischen Industrie ist Ostrava (Mähren); es bildet mit den Eisenwerken Třinec und Vítkovice das größte Industriekomplex des Landes. Die erst seit 1960 aufgebauten Ostslowakischen Eisenwerke von Kaschau (Košice) sind der zweitgrößte Eisen- und Stahlerzeuger des Landes. Einige traditionell wichtige Bereiche (Textilerzeugung, Lederverarbeitung, Nahrungs- und Genussmittelherstellung) werden durch den eingeleiteten Strukturwandel bereits überflügelt. Der Ausbau der chemischen Industrie (Erzeugung von Kunstfasern und Kunststoffen) erfolgte größtenteils durch neue Produktionsanlagen in der Slowakei, die durch überdurchschnittliche Kapitalinvestitionen dem Entwicklungsstand der westlichen Landesteile angeglichen werden soll. Die Industrie, insbesondere die Schwerindustrie mit einem Anteil von etwa 10 % an der Gesamterzeugung, ist stark am sowjetischen Markt orientiert.

Die Bauwirtschaft hat in den vergangenen Jahren weiter an Bedeutung zugenommen, der Wohnungsbau entspricht jedoch noch nicht dem Bedarf. Im Dezember 1970 wurde eine durchschnittliche Wohnungsgröße von 39,4 qm ermittelt, was einer Wohnfläche von 11,6 qm je Einwohner entspricht. In vielen Wohnungen leben zwei oder mehr Familien.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet der Außenhandelsstatistik der Tschechoslowakei umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Die Wertangaben stellen in Einfuhr und Ausfuhr fob-Werte dar. Die Umrechnung der nationalen Währungseinheit (Kčs) in US-\$ erfolgte für alle Jahre zum Durchschnittskurs von 1 000 Kčs = 138,89 US-\$.

V e r k e h r : Alle öffentlichen Verkehrsmittel gehören staatlichen oder kommunalen Unternehmen. Die Eisenbahnen nehmen nach der Transportleistung unter den Verkehrsträgern die erste Stelle ein. Das Eisenbahnnetz des Landes steht mit 10 km je 100 qkm Fläche hinsichtlich der Streckendichte an fünfter Stelle in Europa. Die wichtigsten Strecken verlaufen in Nord-Süd-Richtung. Das Land verfügt über ein dichtes Netz von Omnibuslinien. In den letzten Jahren sind aufgrund der Entwicklung des Fremdenverkehrs auch internationale Omnibuslinien eingerichtet worden (u. a. zusätzliche Verbindungen nach Österreich, Ungarn und der Bundesrepublik Deutschland). 1963 wurde ein Gesetz über den Autobahnbau verabschiedet. Vorgesehen sind zunächst Strecken mit 1 700 km Gesamtlänge. Als erstes Teilstück ist die Autobahn Prag - Brünn - Preßburg seit 1967 im Bau.

Der Straßen- bzw. Eisenbahngüterverkehr wird durch die Erdölleitung "Družba" (Freundschaft) ergänzt, die sowjetisches Erdöl befördert. Sie führt von der Grenze über eine Länge von 407 km nach Preßburg. Eine rd. 450 km lange Abzweigung dieser Leitung führt von Šahy nach Nordböhmen. Auch an das sowjetische Erdgas-Leitungsnetz ist das Land angeschlossen. Durch den Anfang 1971 begonnenen Bau einer Rohrleitung wird die ČSSR für einige ihrer Nachbarländer zu einem wichtigen Transitland für sowjetisches Erdgas. Die erste Baustufe sollte bereits Anfang 1973 abgeschlossen sein.

Die Länge der schiffbaren Binnenwasserstraßen beträgt 473 km. Die Elbe verbindet das Land mit der Nordsee (in Hamburg besitzt die Tschechoslowakei Freihafenrechte). Über die Oder besteht eine Verbindung mit dem Ostseehafen Stettin (dort besteht ebenfalls eine tschechoslowakische Freihafenzone). Die Donau ermöglicht Schifffahrtsverbindungen nach Süd-

deutschland, Österreich und den übrigen Anliegerstaaten, bis zu den sowjetischen Schwarzmeerhäfen. Während die Binnenschifffahrt wenig entwickelt ist, hat der Wasserweg für den Außenhandel größere Bedeutung; die Tschechoslowakei besitzt eine eigene Hochseeflotte von z.Z. 11 Schiffen mit über 168 000 t Ladekapazität. Das Land verfügt über ein dichtes inländisches Flugliniennetz. Die staatliche "Československé Aerolinie" (ČSA) ist im In- und Auslandsdienst tätig. Prag verfügt über einen modern ausgebauten internationalen Flughafen.

F r e m d e n v e r k e h r : In den vergangenen Jahren hatte sich der Ausländertourismus günstig entwickelt, doch folgte der Besetzung des Landes im Sommer 1968 ein starker Rückgang. Bis Mitte des Jahres 1969 wurden nur 916 000 Auslandsgäste gezählt, davon 667 000 aus sozialistischen und 249 000 aus westlichen Ländern. Seitdem ist eine Belebung des Fremdenverkehrs festzustellen, doch sind die Voraussetzungen für die Einreise von Ausländern aus nichtsozialistischen Staaten z.T. ungünstiger geworden (strenge Visabestimmungen, Verkehrskontrollen, zeitweilige Grenzsperrungen für Touristen). 1972 wurden rd. 11,5 Mill. Auslandsbesucher ermittelt. Davon kamen 6,5 Mill. aus der Deutschen Dem. Rep., 4 Mill. aus anderen sozialistischen Staaten und etwa 900 000 aus westlichen Ländern.

G e l d u n d K r e d i t : Nach dem Devisengesetz (zuletzt im Dezember 1970 ergänzt) darf die Tschechoslowakische Krone weder aus- noch eingeführt werden. Der Devisenhandel ist Staatsmonopol. Der Außenhandel wird innerhalb des Ostblocks durch zweiseitige Verrechnung, im Verkehr mit der übrigen Welt über frei konvertierbare Währungen abgewickelt. Neben dem amtlichen Kurs, der für den Warenverkehr gilt, besteht ein Sonderkurs mit einem Aufschlag von 100 % für bestimmte nichtkommerzielle Transaktionen. Ferner erhalten Touristen einen Aufschlag von 125 % beim Umtausch von konvertierbaren Devisen in Kronen. Die Notenemission obliegt der Staatsbank (Státní Banka Československá); sie nimmt alle üblichen Zentralbankfunktionen wahr und gewährt Wirtschaftsbetrieben Kredite. Neben der Staatsbank gibt es eine Investitionsbank, eine Außenhandelsbank und staatliche Sparkassen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :

Die Finanzwirtschaft des Staates und der staatlichen Organisationen umfaßte den Staatshaushalt (des Bundes und der beiden Teilstaaten ČSR/SSR), den Haushaltsplan der Nationalausschüsse (nachgeordnete Gebietskörperschaften) und die Finanzpläne der Unternehmen. Der Staatshaushalt wird in Zusammenhang mit der Föderalisierung seit 1969 in drei Haushalte (den Bundeshaushalt und je einen tscheischen und slowakischen Landeshaushalt) aufgegliedert. Die wichtigsten Einnahmequellen des Staates sind die Umsatz- und die Gewinnsteuer der Wirtschaftsunternehmen; beide Posten machen rd. 72 % der Gesamteinnahmen aus. Die größten Ausgabenposten bilden die Aufwendungen für die Entwicklung der Wirtschaft sowie die für das Bildungs- und Gesundheitswesen und für Soziales.

P r e i s e u n d L ö h n e : Wegen eines wachsenden Kaufkraftüberhanges wurden im Mai 1969 umfangreiche Preiserhöhungen (hauptsächlich für Lebensmittel und Industriewaren) vorgenommen, die zwischen 5 % und 58 % lagen. Seit Januar 1970 sind eine Reihe von Einzelhandelspreisen auf den Stand vom 30. Juni des Vorjahres festgelegt worden. Außerdem wurden

steuerliche Maßnahmen (Verschärfung der Einkommensteuerprogression für Unternehmen) erlassen, um die durchschnittlichen Lohnerhöhungen auf einen Satz von etwa 6 % im Jahr zu begrenzen. Im April 1971 sind teilweise erhebliche Preissenkungen für Konsumgüter in Kraft getreten. 1972 ist das Preisniveau infolge von Preissenkungen für einzelne Waren leicht zurückgegangen.

Die Löhne wurden in den vergangenen Jahren mehrfach erhöht. Das Lohnsystem ist jedoch verbesserungsbedürftig, da das Leistungsprinzip nicht überall durchgesetzt wird. Während der Planperiode 1966 bis 1970 hatten sich die durchschnittlichen Monatslöhne im sozialisierten Sektor jährlich um 5,4 % erhöht. Für den laufenden Fünfjahresplan ist eine Steigerungsrate von nur 2,7 % vorgesehen, doch stiegen die Reallöhne 1972 um 4,4 %.

S o z i a l p r o d u k t : Die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Tschechoslowakei, wie auch die der anderen sozialistischen Länder, basieren auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1973, Seite 577 f.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Karlsbad (Karlovy Vary)	Prag (Praha)	Brünn (Brno)	Preßburg (Brati- slava)	Altsohl (Zvolen)	Kaschau (Košice)	Alt- schnecks (Starý Smokovec)
	50°14' N 12°52' O	50°05' N 14°25' O	49°12' N 16°34' O	48°12' N 17°12' O	48°35' N 19°08' O	48°42' N 21°15' O	49°08' N 20°13' O
Monat	385 m	197 m	223 m	133 m	299 m	206 m	1 018 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 2,1	- 0,5	- 2,1	- 1,6	- 4,0	- 3,4	- 5,2
Juli	16,9	19,5	18,4	20,1	18,8	19,1	14,3
Jahr	7,3	9,4	8,4	9,6	8,1	8,4	4,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	0,2	1,3	0,2	0,6	- 0,6	- 0,7	- 1,0
Juli	23,4	25,1	25,3	26,6	26,0	26,0	19,5
Jahr	12,1	13,5	13,6	14,5	14,1	13,7	9,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 1,0$ mm)

Januar	50/11	21/6	27/7	46/8	44/8	31/6	50/9
Juli	88/11	70/9	77/9	70/9	75/8	80/10	126/13
Jahr	659/116	487/87	547/91	657/96	714/99	663/99	944/128

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	39	55	49	64	62	66	96
Juli	221	265	264	317	242	280	220
Jahr	1 554	1 902	1 806	2 194	1 722	2 032	1 865

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1969	1970	1971	1972		
Gebiet und Bevölkerung										
Gesamtfläche ¹⁾				127 876						
Tschechischer Landesteil				78 862						
Slowakischer Landesteil				49 014						
Gesamtbevölkerung JM				1 000	14 159	14 415	14 362 ^{a)}	14 407	14 486	
Tschechischer Landesteil				1 000	9 785	9 897	9 818 ^{a)}	9 842	9 882	
Slowakischer Landesteil				1 000	4 374	4 519	4 543 ^{a)}	4 565	4 604	
Bevölkerungsdichte JM				Einw. je qkm	111	113	112 ^{a)}	113	113	
Tschechischer Landesteil				Einw. je qkm	124	125	124 ^{a)}	125	125	
Slowakischer Landesteil				Einw. je qkm	89	92	93 ^{a)}	93	94	
Jährliche Bevölkerungszunahme				%	0,9	0,4	.	0,5	0,5	
Verwaltungs-sitz				1961	1970	1961 ²⁾	1965	1971		
				Fläche		Bevölkerung			Einwohner je qkm	
				qkm		1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten										
Tschechischer Landesteil ¹⁾				Prag (Praha)	78 862	78 862	9 572	9 785	9 842	124
Prag (Praha) 3)				Prag (Praha)	185	290	1 005	1 023	1 082	3 731
Mittelböhmen (Středočeský kraj)				Prag (Praha)	11 301	11 208	1 269	1 274	1 191	106

1) Amtlicher Name der beiden Landesteile seit 1. Januar 1969: "Tschechische Sozialistische Republik" (CSR) und "Slowakische Sozialistische Republik" (SSR). - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) Städtisches Verwaltungsgebiet, den "Kreisen" oder Landgebieten gleichgestellt.

a) Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungs- sitz	1961	1970	1961 ¹⁾	1965	1971	
		Fläche		Bevölkerung			Einwohner je qkm
		qkm		1 000			
Südböhmen (Jihočeský kr.)	Budweis (České Budějovice)	11 347	11 347	650	653	655	58
Westböhmen (Západočeský kr.)	Pilsen (Plzeň)	10 866	10 872	829	856	852	78
Nordböhmen (Severočeský kr.)	Aussig (Ústí nad Labem)	7 814	7 810	1 086	1 113	1 106	142
Ostböhmen (Východočeský kr.)	Königgrätz (Hra- dec Králové)	11 252	11 240	1 200	1 205	1 204	107
Südmähren (Jihomoravský kr.)	Brünn (Brno)	15 029	15 029	1 901	1 931	1 942	129
Nordmähren (Severomoravský kr.)	Ostrau (Ostrava)	11 066	11 066	1 631	1 731	1 810	164
Slowakischer Landesteil ²⁾	Preßburg (Bratislava)	49 014	49 014	4 174	4 374	4 565	93
Westslowakei (Západoslovenský kr.)	Preßburg (Bratislava)	14 860	14 859	1 760	1 832	1 893	127
Mittelslowakei (Středoslovenský kr.)	Neusohl (Banská Bystrica)	17 970	17 976	1 301	1 360	1 408	78
Ostslowakei (Východoslovenský kr.)	Kaschau (Košice)	16 179	16 179	1 113	1 182	1 264	78
Einheit		1965	1969	1970	1971	1972	
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	16,4	15,5	15,9	16,5	17,6	
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	10,0	11,2	11,6	11,5	11,0	
Gestorbene im 1. Lebens- jahr	auf 1 000 Lebendgeborene	25,5	23,1	22,1	21,6	20,8	
		1965	1968	1969	1970	1971	
Bevölkerung nach Alters- gruppen und Gebieten JM							
unter 15 Jahren	1 000	3 586	3 428	3 363	3 290	3 300	
Tschechischer Landesteil	1 000	2 263	2 155	2 115	2 074	2 084	
Slowakischer Landesteil	1 000	1 323	1 273	1 248	1 215	1 216	
15 bis unter 65 Jahren	1 000	9 183	9 395	9 484	9 437	9 454	
Tschechischer Landesteil	1 000	6 482	6 577	6 617	6 541	6 523	
Slowakischer Landesteil	1 000	2 701	2 818	2 875	2 896	2 930	
65 Jahre und älter	1 000	1 390	1 539	1 596	1 635	1 682	
Tschechischer Landesteil	1 000	1 041	1 145	1 183	1 203	1 247	
Slowakischer Landesteil	1 000	349	394	413	432	434	
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM							
unter 15	1 000	3 586	3 428	3 363	3 290	3 300	
unter 5	1 000	1 111	1 106	1 078	1 279 ^{a)}	1 095	
5 - 15	1 000	2 475	2 322	2 285	2 011 ^{b)}	2 205	
15 - 65	1 000	9 182	9 395	9 484	9 437	9 454	
15 - 20	1 000	1 264	1 299	1 302	1 282	1 264	
20 - 25	1 000	1 041	1 188	1 233	1 252	1 259	
25 - 35	1 000	1 766	1 791	1 858	1 834	1 937	
35 - 45	1 000	1 979	1 917	1 866	1 825	1 782	
45 - 55	1 000	1 484	1 513	1 532	1 591	1 658	
55 - 65	1 000	1 648	1 687	1 693	1 653	1 554	
65 und älter	1 000	1 390	1 539	1 596	1 635	1 682	
		1950 ¹⁾		1961 ¹⁾			
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	weiblich	
Bevölkerung nach Stadt und Land							
in Städten ³⁾	1 000	6 322	3 088	6 539	3 147	3 393	
	%	51,2	51,5	47,6	46,9	48,2	
in Landgemeinden	1 000	6 017	2 909	7 206	3 557	3 649	
	%	48,8	48,5	52,4	53,1	51,8	

1) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 2) Vgl. Fußnote 1), S. 12. - 3) Im allgemeinen Siedlungen mit 2 500 und mehr Einwohnern.

a) Unter 6 Jahren. - b) 6 bis unter 15 Jahren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1971
Bevölkerung in ausgewählten Städten JE						
Prag (Praha), Hauptstadt	1 000	1 025	1 035	1 103	1 103	1 082
Brünn (Brno)	1 000	329	335	337	339	338
Preßburg (Bratislava)	1 000	272	281	286	291	291
Ostrau (Ostrava)	1 000	265	272	275	280	283
Kaschau (Košice)	1 000	106	118	137	142	152
Pilsen (Plzeň)	1 000	142	144	146	147	149
Havířov 1)	1 000	72	78	81	82	82
Ölmütz (Olomouc)	1 000	77	79	80	81	81
Budweis (České Budějovice)	1 000	70	74	76	77	79
Karwin (Karviná)	1 000	70	75	76	77	77
Reichenberg (Liberec)	1 000	71	72	73	73	74
Pardubitz (Pardubice)	1 000	65	68	70	71	74
Aussig (Ústí nad Labem)	1 000	72	74	74	74	73
Königgrätz (Hradec Králové)	1 000	62	65	67	68	72
Gottwaldov (früher: Zlín)	1 000	63	64	64	65	66
Kladno	1 000	55	56	57	57	59
Brüx (Most)	1 000	56	55	55	55	56
Sillein (Žilina)	1 000	38	40	41	42	52
Troppau (Opava)	1 000	46	47	47	48	51
Teplice (Teplice)	1 000	52	52	52	53	51

Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit

		1965	1967	1968	1969	1970 ²⁾
Tschechen	% d. Bevölkerung	65,2	64,9	64,8	64,7	65,0
Slowaken	% d. Bevölkerung	28,7	29,1	29,3	29,4	29,2
Ungarn	% d. Bevölkerung	3,9	3,9	3,9	3,9	4,0
Deutsche	% d. Bevölkerung	1,0	0,9	0,8	0,8	0,6
Polen	% d. Bevölkerung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Ukrainer und Russen	% d. Bevölkerung	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Sonstige	% d. Bevölkerung	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3

Bevölkerung nach Volkszugehörigkeit und Landesteilen

Tschechen	68,4	3,7	94,3	1,1	94,7	1,1
Slowaken	0,4	67,7	2,9	85,3	3,2	85,5
Ungarn	0,1	17,6	0,1	12,4	0,2	12,2
Deutsche	29,5	4,7	1,4	0,1	0,8	0,1
Polen	0,9	0,2	0,7	0,0	0,7	0,0
Ukrainer und Russen	0,2	2,9	0,2	0,9	0,1	0,9
Sonstige	.	.	0,4	0,2	0,3	0,2

Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

	Einheit	1930	1947	1962	1967	1968
Katholiken (röm.-kath.)	1 000	10 832	9 300	.	9 000	.
Katholiken (griech.-kath.) 4)	1 000	585	.	.	250	.
Anhänger der Tschechoslowakischen Nationalkirche 5)	1 000	793	950	.	750	.
Protestanten	1 000	1 129	.	1 200 ^{a)}	951	.
Orthodoxe 4)	1 000	146	50	.	.	.
Juden	1 000	357	50	.	15	.
Konfessionslose	1 000	855	820	.	.	.

1) Stadt südöstlich von Ostrau, nach 1955 unter Einbeziehung von Niederbludowitz (Dolní Bludovice) u. a. Ortschaften neu gegründet. - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember. - 3) Volkszählungsergebnis. - 4) Die griechisch-unierten Ruthenen des Bistums Preschau wurden 1950 zwangsweise der autokephalen orthodoxen Kirche angegliedert, deren Mitgliederzahl dadurch auf ca. 500 000 anstieg. - 5) 1920 gegründete romfreie Kirche, in der hussitische Traditionen fortbestehen.

a) Darunter 530 000 Reformierte (einschl. 360 000 Mitglieder der tschechischen "Brüderkirche") und 485 000 Lutheraner, ferner Böhmisches Brüder, Methodisten, Baptisten u. a.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Gesundheitswesen							
Krankenanstalten	JE						
Krankenhäuser	Anzahl		257	254	253	253	249
Heilstätten 1)	Anzahl		131	130	129	127	124
Polikliniken	Anzahl		464	430	414	416	416
Staatliche Bäderkurheime	Anzahl		117	112	113	113	116
Betten in Krankenanstalten	JE						
Krankenhäuser	1 000		111,7	114,2	114,7	114,4	114,7
Heilstätten 1)	1 000		32,5	31,9	31,6	31,3	30,3
Staatliche Bäderkurheime	1 000		25,7	26,7	27,0	27,4	28,3
Ärzte ²⁾	JE	Anzahl	26 252	28 648	28 842	29 409	30 426
Einwohner je Arzt	JE	Anzahl	541	502	501	488	474
Zahnärzte ³⁾	JE	Anzahl	2 898	3 531	3 628	3 822	4 119
Einwohner je Zahnarzt	JE	Anzahl	4 898	4 074	3 981	3 759	3 505
Apotheker		Anzahl	5 291	5 413	.	.	.
Krankenschwestern		Anzahl	55 496	69 495	.	.	.
Hebammen		Anzahl	4 648	5 271	.	.	.
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen							
Typhus abdominalis	Anzahl		416	279	373	324	135
Bakterielle Ruhr	Anzahl		10 986	13 761	17 154	18 227	20 220
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl		13 594	13 171	12 160	11 970	11 340
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl		2 365	1 797	1 633	1 583	1 659
Keuchhusten	Anzahl		1 409	836	834	788	380
Scharlach	Anzahl		21 613	16 963	18 255	20 651	24 928
Virusenzephalitis	Anzahl		437	221	223	509	308
Infektiöse Hepatitis	Anzahl		27 942	14 485	16 131	17 344	17 161
Syphilis	Anzahl		887	786	760	876	963
Gonokokkeninfektion	Anzahl		8 839	14 959	18 193	17 193	15 621
			1965	1967	1968	1969	1970
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen							
Tuberkulose der Atmungsorgane ⁴⁾	Anzahl		1 828	1 485	1 485	1 411	1 307
Bösartige Neubildungen ⁴⁾	Anzahl		28 899	30 205	30 898	31 123	31 429
Diabetes mellitus	Anzahl		2 657	2 717	2 148	2 386	2 539
Chronische rheumatische Herzkrankheiten	Anzahl		2 443	2 330	2 537	2 522	2 470
Bluthochdruck	Anzahl		4 593	4 490	2 813	2 413	2 204
Ischämische Herzkrankheiten ⁵⁾	Anzahl		25 201	23 373	32 969	36 499	37 913
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl		5 237	11 664	5 266	5 073	4 458
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl		16 159	16 721	20 459	22 307	23 924
Pneumonie ⁶⁾	Anzahl		4 099	4 034	4 751	4 625	4 595
Bronchitis	Anzahl		5 852	7 563	8 101	9 006	9 023
Leberzirrhose	Anzahl		1 495	1 683	1 788	2 094	2 194
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl		2 177	2 486	3 138	3 478	2 998
Selbstmord und Selbstbeschädigung	Anzahl		3 047	3 415	3 516	3 350	3 627

1) Unter anderem für Tuberkulose, Psychiatrie und Geschwulstkrankheiten. - 2) Ohne Stomatologen. - 3) Stomatologen. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) 1965 arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 6) Einschl. Emphysem und Asthma.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Ausgewählte Schutzimpfungen¹⁾						
Cholera	1 000	8	10	12	10	2
Typhus und Paratyphus	1 000	77	12	14	12	6
Tuberkulose (BCG)	1 000	438	436	460	430	.
Diphtherie	1 000	835	1 008	955	959	594
Keuchhusten	1 000	602	777	722	742	922
Tetanus	1 000	1 187	1 653	2 177	1 379	1 931 ^{a)}
Poliomyelitis	1 000	515	839	802	868	841 ^{a)}
Pocken	1 000	1 064	887	987	942	986
		1965	1969	1970	1971	1972
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten²⁾						
Grundschulen ³⁾	Anzahl	11 585	10 947	10 908	10 831	10 747
Allgemeinbildende höhere Schulen	Anzahl	380	349	350	343	344
Berufsbildende Schulen dar. lehrerbildende Anstalten	Anzahl	656	649	701	706	695
Hochschulen ⁴⁾	Anzahl	23	22	20	18	.
	Anzahl	41	35	37	37	37
Lehrkräfte²⁾						
Grundschulen ³⁾	Anzahl	93 651	98 399	98 640	97 712	97 204
Allgemeinbildende höhere Schulen	Anzahl	7 407	7 121	6 782	6 632	7 095
Berufsbildende Schulen dar. lehrerbildende Anstalten	Anzahl	18 107	14 724	15 453	16 241	.
Hochschulen	Anzahl	537	.	.	.	.
	Anzahl	14 888	16 403	16 856	16 402	16 030
Schüler bzw. Studenten²⁾						
Grundschulen ³⁾	1 000	2 241	2 053	2 002	1 966	1 940
Allgemeinbildende höhere Schulen	1 000	116	108	107	110	120
dar. berufstätige Schüler	1 000	14	9	9	8	7
Berufsbildende Schulen darunter: lehrerbildende Anstalten	1 000	306	279	283	286	280
berufstätige Schüler in berufsbildenden Schulen	1 000	10	8,5	8,5	8,7	8,7
Hochschulen ⁵⁾	1 000	118	82	74	68	67
	1 000	145	138	134	131	128
		1965	1966	1967	1968	1969
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 14 Jahre	% d. Altersgruppe	98	98	97	97	96
15 bis 18 Jahre	% d. Altersgruppe	39	37	36	37	37
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen						
Laufende Ausgaben	Mill. Kčs	9 236	9 745	10 862	12 101	13 285
Investitionen	Mill. Kčs	8 359	8 727	9 580	10 543	11 579
	Mill. Kčs	877	1 018	128	1 558	1 706
Anteil am Bruttoinlandsprodukt						
	%	5,3	5,0	4,6	4,7	4,5

1) Berichtszeitraum (bis 1967): 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Neunjahresgrundschulen. - 4) Darunter sechs Universitäten (in Klammern Gründungsjahr/Anzahl der Studierenden 1972): Karls-Universität in Prag (1348/18 355), Palacky-Universität in Olmütz (1573/4 139), J.E. Purkinje-Universität in Brünn (1919/5 821), Comenius-Universität in Preßburg (1919/15 010), P.J. Šafárik-Universität in Kaschau (1959/4 728) und die Universität "17. November" (für Ausländer) in Prag (1961/1 148). - 5) Studenten (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern 1972: insgesamt 128 124 (48 882); Geisteswissenschaften 26 295 (18 071), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 20 354 (9 024), Naturwissenschaften 6 769 (3 164), Ingenieurwissenschaften 44 667 (6 542), Medizin 15 001 (8 222), Landwirtschaft einschl. Veterinärmedizin 13 454 (3 353) und Sonstige 1 584 (506).

a) 1969 (ohne Slowakei): 580 858 Impfungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969	
Verteilung der öffentlichen Ausgaben nach Bildungseinrichtungen							
Vor- und Grundschulen	%	46,4	44,1	44,3	44,4	44,6	
Allgemeinbildende höhere Schulen 1)	%	8,7	9,2	16,0	15,7	16,2	
Hochschulen	%	15,2	15,6	16,1	16,6	16,7	
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	29,4	30,8	23,4	23,0	22,2	
Verwaltungsausgaben	%	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	
		1965	1968	1969	1970	1971	
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen	D	1 000	8 356	8 537	8 593	8 597	8 614
Erwerbstätige	1 000	6 477	6 794	6 919	7 033	7 125	
Studenten und Schüler 2)	1 000	483	495	497	504	490	
Lehrlinge	1 000	349	332	326	328	333	
Sonstige 3)	1 000	1 047	916	851	732	666	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 4)	%	59,0	59,4	59,6	59,9	59,8	
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 5)							
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	1 366	1 310	1 296	1 287	1 280	
Produzierendes Gewerbe	1 000	3 001	3 181	3 211	3 250	3 309	
Verarbeitende Industrie 6)	1 000	2 480	2 605	2 626	2 645	2 685	
Bauwirtschaft	1 000	521	576	585	605	624	
Handel 7)	1 000	547	590	624	647	668	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	418	445	470	478	480	
Andere Dienstleistungen	1 000	1 145	1 268	1 318	1 371	1 388	
darunter:							
Wissenschaft u.Forschung	1 000	148	173	179	184	176	
Kommunale Dienste	1 000	135	162	164	172	169	
Gesundheitswesen und Sozialfürsorge	1 000	215	244	258	272	284	
Schulwesen, Kultur, Volksbildung und Sport	1 000	380	407	420	430	431	
Verwaltung und Justiz .	1 000	112	111	118	118	134	
Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren 5)							
Staatlicher Sektor	JE	1 000	6 515	6 837	6 956	7 034	7 144
Genossenschaften	1 000	5 507	5 828	5 942	6 025	6 133	
dar. landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften	1 000	831	845	857	851	854	
Privatwirtschaft	1 000	697	686	684	684	682	
dar. landwirtschaftliche Betriebe	1 000	177	164	157	158	157	
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	JE	%	45,9	47,5	48,2	49,0	49,5
männliche Bevölkerung	%	51,9	52,7	53,2	53,6	53,9	
weibliche Bevölkerung	%	40,1	42,6	43,4	44,6	45,3	

1) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten. 1966 nur allgemeinbildende höhere Schulen. - 2) Einschl. Fach- und Fachhochschulen. - 3) Sonstige im Arbeitsalter stehende, nicht planmäßig zu erfassende Bevölkerung. - 4) Berechnet auf den Bevölkerungsstand zur jeweiligen Jahresmitte. - 5) Ohne Studenten, Schüler und Lehrlinge. - 6) Einschl. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 7) Einschl. materialtechnischer Versorgung, öffentlicher Gemeinschaftspflege und Einkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei						
Flächennutzung	JA					
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	7 188	7 117	7 103	7 093	7 077
Ackerland	1 000 ha	5 089	5 025	5 011	4 998	4 989
Dauerwiesen	1 000 ha	1 002	976	971	966	961
Weiden	1 000 ha	785	789	790	793	787
Rebland	1 000 ha	27	31	32	34	36
Hopfungärten	1 000 ha	10	9	9	9	10
Andere genutzte Fläche	1 000 ha	275	287	290	293	294
Waldfläche	1 000 ha	4 439	4 455	4 456	4 455	4 458
Staatsbesitz	1 000 ha	4 017	4 101	4 101	4 101	4 108
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 160	1 216	1 229	1 240	1 257

	1965		1970		1972	
	Betriebe	Landwirt. Fläche	Betriebe	Landwirt. Fläche	Betriebe	Landwirt. Fläche
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe						
nach Eigentumsformen	JA					
Staatsbetriebe	30 554	2 036	36 904	2 093	38 855	2 082
Genossenschaftsbetriebe	6 852	4 060	6 339	3 964	5 859	3 954
Hofland von Genossenschaftsbauern	657 970	306	650 638	287	659 778	287
Komposseorate und Urbariate 1)	2 045	71	1 962	70	1 947	68
Betriebe von Einzelbauern	771 491 ^{a)}	648 ^{a)}	812 300	634	822 942	627
unter 0,5 ha	692 921 ^{b)}	261 ^{a)}	621 975	158	626 741	163
0,5 ha und mehr	78 570 ^{b)}	387 ^{b)}	190 325	476	196 201	464
1966						
	Betriebe	Landwirtschaftliche Fläche				
	Anzahl	1 000 ha	%	ha je Betrieb		
Landwirtschaftliche Betriebe	JA					
nach Sektoren und Größenklassen						
Staatssektor	32 142	2 117	29,6	66		
davon Staatsgüter	345	1 465	20,5	4 246		
Genossenschaftlicher Sektor (ohne private Hauswirtschaft)	6 538	3 974	55,5	608		
Hofland von Genossenschaftsbauern	649 868	303	4,2	0,46		
Bäuerliche Einzelbetriebe	781 708	637	8,9	0,81		
darunter:						
bis 2 ha	705 468	263	3,7	0,37		
2 bis 5 ha	48 399	159	2,2	3,3		
5 bis 10 ha	23 425	160	2,2	6,8		
10 bis 15 ha	3 659	43	0,6	11,9		
über 15 ha	600	11	0,2	18,2		

1) Gemeinschaftliche Form des Bodenbesitzes, die sich stellenweise in der Slowakei erhalten hat. Der Boden ist unteilbares gemeinsames Eigentum der Mitglieder von Weide- und Waldgemeinschaften.

a) Unter 2 ha. - b) 2 ha und mehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Verbrauch von Handels- dünger 1)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	228	286	355	400	428
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	253	249	296	312	350
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	339	410	468	476	514
Maschinenbestand JA						
Schlepper	1 000	125	131	133	134	139
Mähdrescher	1 000	11	14	14	15	16
Schlepperpflüge	1 000	56	57	59	58	59
Melkmaschinen	1 000	17	20	20	20	24
Getreideernte ²⁾	1 000 t	5 324	7 432	7 980	7 245	8 711
Getreidemenge je Ein- wohner	kg	376	518	554	505	605
Ausgewählte landwirt- schaftliche Erzeug- nisse						
Weizen ³⁾	1 000 t	1 992	3 153	3 257	3 174	3 878 ^{a)}
	dt/ha	24,2	31,6	31,0	29,5	35,3 ^{a)}
Roggen ⁴⁾	1 000 t	822	769	687	454	560
	dt/ha	20,0	22,8	24,9	20,7	24,0
Hafer ⁵⁾	1 000 t	630	869	969	776	855
	dt/ha	17,2	21,4	24,2	20,7	24,0 ^{b)}
Gerste	1 000 t	1 399	2 113	2 499	2 280	2 851 ^{b)}
	dt/ha	21,4	29,8	32,1	28,4	33,6 ^{b)}
Mais	1 000 t	393	453	495	513	524 ^{c)}
	dt/ha	27,9	33,8	39,9	40,9	39,7 ^{c)}
Mischgetreide	1 000 t	84	68	67	44	40
Hirse	1 000 t	4	7	6	4	3 ^{d)}
Kartoffeln	1 000 t	3 678	6 526	5 180	4 793	4 621 ^{d)}
	dt/ha	85	176	159	142	140
Zuckerrüben	1 000 t	5 662	8 098	5 809	6 644	5 832
	dt/ha	261	418	322	370	313
Futterhackfrüchte	1 000 t	2 135	4 493	3 336	3 272	2 326
Futtergrünpflanzen	1 000 t	6 724	6 877	7 007	8 050	7 293
Heu von Dauerwiesen	1 000 t	3 058	2 873	2 850	2 946	2 908
Zwiebeln	1 000 t	118	181	151	150	139
Tomaten	1 000 t	87	140	108	104	102
Kohl	1 000 t	251	276	276	296	231
Gurken	1 000 t	99	128	122	134	109 ^{e)}
Äpfel	1 000 t	90	201	238	232	245 ^{e)}
Birnen	1 000 t	31	76	58	61	60 ^{f)}
Pflaumen	1 000 t	56	112	96	106	41
Weintrauben	1 000 t	39	111	117	138	130
Flachs-Rohstengel	1 000 t	128	122	141	92	100
Rapssamen	1 000 t	74	73	48	62	100
Mohn	1 000 t	4	7	7	6	6
Hopfen	1 000 t	7,2	8,4	10,6	10,5	7,6
Walnüsse	1 000 t	10,8	11,5	18,1	17,6	9,1
Tabak	1 000 t	5,1	10,3	7,4	5,3	5,9
		1965	1969	1970	1971	1972
Viehbestand JA						
Pferde	1 000	204	156	144	131	118
Rinder	1 000	4 436	4 249	4 223	4 288	4 349
Milchkühe	1 000	1 959	1 903	1 884	1 881	1 900
Schweine	1 000	6 745	5 612	5 589	6 114	6 559
Schafe	1 000	568	906	977	981	932
Ziegen	1 000	559	364	318	285	260

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Mais, Mischgetreide und Hirse. - 3) Einschl. Spelz. - 4) Einschl. Roggen-Weizen-Gemenge. - 5) Einschl. Hafer-Gerste-Gemenge.

a) 1972 = 3,9 Mill. t, 32,7 dt/ha. - b) 1972 = 2,8 Mill. t, 32,3 dt/ha. - c) 1972 = 0,5 Mill. t, 38,0 dt/ha. - d) 1972 = 5,2 Mill. t, 162 dt/ha. - e) 1972 = 200 000 t. - f) 1972 = 58 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Geflügel	Mill. St	28,8	32,5	34,9	39,2	38,2
Hühner	Mill.	27,4	31,1	33,4	37,6	.
dar. Hennen	Mill.	22,8	20,8	21,2	22,7	22,4
Enten	1 000	344	541	590	686	.
Gänse	1 000	953	785	721	708	.
Trut- und Perlhühner	1 000	127	159	168	223	.
Bienenstammvölker	1 000	830	1 047	1 061	1 074	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Fleischproduktion ¹⁾	1 000 t	1 209	1 353	1 291	1 337	1 423
Rindfleisch	1 000 t	432	538	509	505	534
Kalbfleisch	1 000 t	30	49	48	48	43
Schweinefleisch	1 000 t	694	688	654	681	728
Geflügelfleisch	1 000 t	53	78	80	103	118
Kuhmilch	1 000 t	3 924	4 554	4 751	4 794	4 850
Ziegenmilch	1 000 t	240	170	167	145	140
Eier	Mill. St	3 007	3 270	3 430	3 733	3 996
Honig	t	3 933	7 714	6 406	6 572	6 017
Wachs	t	104	154	137	203	142
Wolle, Roh-(Schweiß-)						
Basis	t	2 000	3 300	3 800	4 100	4 500
Wolle, rein	t	1 200	2 000	2 300	2 500	2 700
Rinderhäute, gesalzen ²⁾	1 000	1 029	1 204	1 111	1 052	.
Kalbfelle, gesalzen ²⁾	1 000	596	600	473	426	.
Forstwirtschaft						
Zur Aufforstung bestimmte Fläche	1 000 ha	90,9	70,2	62,4	54,4	52,0
vom Grünboden	1 000 ha	21,0	16,8	15,3	14,3	13,1
von Kahlf lächen	1 000 ha	69,9	53,4	47,1	40,1	38,9
Gesamtauf forstung	1 000 ha	66,0	53,1	48,2	47,8	44,4
Walderneuerung	1 000 ha	54,3	44,5	41,4	41,4	38,9
Nichtwaldboden	1 000 ha	11,7	8,6	6,7	6,4	5,6
Holzeinschlag	1 000 cbm	14 760	13 718	13 990	15 363	15 589
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	11 850	10 391	10 355	11 393	11 484
Laubholz	1 000 cbm	2 910	3 327	3 635	3 970	4 105
Holzabfuhrmengen	1 000 cbm	12 881	13 944	13 134	13 711	14 592
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	11 070	12 304	11 578	12 206	12 919
Nadelholz	1 000 cbm	9 119	9 873	9 181	9 561	10 091
Laubholz	1 000 cbm	1 951	2 431	2 397	2 645	2 828
Brennholz	1 000 cbm	1 811	1 640	1 556	1 505	1 673
Nadelholz	1 000 cbm	1 031	839	738	675	761
Laubholz	1 000 cbm	780	801	818	830	912
Jagd						
Erlegtes Wild nach ausgewählten Arten						
Hirsche	Anzahl	16 025	14 066	16 316	15 179	15 049
Rehe	Anzahl	62 403	87 711	96 046	66 555	79 720
Schwarzwild	St	4 985	5 463	7 688	8 351	8 852
Hasen	1 000	430	1 270	1 180	1 007	1 294
Fasane	1 000	293	915	1 009	1 071	1 115
Rebhühner	Anzahl	620	72 929	147 185	60 165	43 821
Fischerei						
Fangmengen	t	11 023	13 771	13 994	13 366	13 781
in Teichen staatlicher Fischereibetriebe	t	9 110	11 347	11 558	10 735	11 123
darunter:						
Karpfen	t	9 012	11 685	12 070	11 257	11 326
Schleie	t	387	310	324	335	542
Hechte	t	289	258	202	254	290
Forellen	t	172	199	168	179	240

1) Lebendgewicht. - 2) Berechnet auf der Basis von Schlachtungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Produzierendes Gewerbe						
Unternehmen						
Energiewirtschaft	Anzahl	30	30	31	32	33
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1)	Anzahl	68	64	61	61	61
Verarbeitende Industrie 1)2)	Anzahl	606	620	652	778	779 ^{a)}
Baugewerbe	Anzahl	259	222	232	238	246 ^{a)}
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	50	49	50	53	52
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1)	1 000	219	194	180	176	175
Verarbeitende Industrie 1)2)	1 000	2 204	2 313	2 354	2 392	2 388 ^{b)}
Baugewerbe	1 000	454	473	482	476	479 ^{b)}
		1965	1968	1969	1970	1971
Industriebetriebe ³⁾	Anzahl	1 236	1 743	871	873	866
nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter (von ... bis ... Arbeiter)						
bis 500	Anzahl	513	1 58	106	109	96
501 - 1 000	Anzahl	204	1 139	192	189	182
1 001 - 2 500	Anzahl	306	1 327	372	371	379
2 501 - 5 000	Anzahl	155	1 160	148	154	159
5 001 und mehr	Anzahl	58	1 59	53	50	50
Beschäftigte in Industriebetrieben 4)	1 000	2 562	2 692	2 716	2 718	2 729
dar. Verarbeitende Industrie	1 000	2 397	2 515	2 535	2 534	2 543
dar. Arbeiter	1 000	1 882	1 957	1 962	1 960	1 977
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	112	136	144	156	180 ^{c)}
Energie- und Wasserwirtschaft	1963 = 100	114	147	160	172	197 ^{d)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	103	108	114	119	131 ^{e)}
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	113	138	146	158	184 ^{f)}
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	8 206	10 111	10 162	10 808	11 696
Wasserkraftwerke	1 000 kW	1 540	1 540	1 546	1 542	1 531
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	6 038	7 775	7 826	8 273	9 172
Wasserkraftwerke	1 000 kW	1 492	1 495	1 503	1 502	1 494
Erzeugung von Elektrizität	Mill. kWh	34 190	41 634	43 134	45 163	47 237 ^{g)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	4 456	3 136	2 496	3 670	2 684
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	26 044	32 287	33 774	35 767	37 264
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	4 260	3 016	2 401	3 558	2 579
Gaserzeugung	Mill. cbm	5 801	6 421	6 801	7 094	7 380 ^{d)}
Gaswerke	Mill. cbm	1 647	2 055	2 216	2 458	2 966
Kokereien	Mill. cbm	4 154	4 366	4 585	4 636	.

1) Im sozialistischen Sektor. - 2) Ohne Verlags- und Zeitungswesen. - 3) Ab 1967 ohne Betriebe der örtlichen und genossenschaftlichen Industrie. - 4) Einschl. nichtproduzierender Bereiche; ohne Lehrlinge.

a) 1971: 251. - b) 1971: 491 000. - c) 1972: 211. - d) 1972: 230. - e) 1972: 135. - f) 1972: 218. - g) 1972: 51,4 Mrd. kWh. - h) 1972: 7 764 Mill. cbm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	27,6	27,1	28,1	28,6	27,9
Braunkohle	Mill. t	73,6	79,3	81,8	84,8	81,1
Eisenerz (30 % Fe-Inhalt)	1 000 t	2 448	1 572	1 608	1 608	1 584
Manganerz	1 000 t	80	84	86	48	.
Kupferkonzentrat	1 000 t	.	24,6	27,8	30,7	.
Bleikonzentrat	1 000 t	.	11,0	9,5	8,5	.
Zinkkonzentrat	1 000 t	.	20,9	20,5	17,1	.
Salz	1 000 t	191	209	213	215	.
Erdöl ¹⁾	1 000 t	192	210	203	192	192
Erdgas	1 000 cbm	792	900	880	875	.
Magnesit	1 000 t	496,5	586,8	631,2	619,0	.
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 t	576	836	858	1 174	1 242
Leuchtöl ²⁾	1 000 t	137	223	239	276	279
Heizöl, leicht	1 000 t	133	594	544	635	806
Heizöl, schwer	1 000 t	2 536	3 856	4 011	4 784	4 879
Zement	1 000 t	5 713	6 733	7 402	7 956	8 045
Roheisen und Ferro- legierungen	1 000 t	5 925	7 106	7 651	8 112	8 360
Rohstahl	1 000 t	8 599	10 802	11 480	12 060	12 727
Aluminium	1 000 t	22,6	34,7	30,8	36,9	.
Dieselmotoren	St	7 370	10 571	8 746	8 177	.
Schlepper	1 000	30,5	18,6	18,5	21,8	22,3
Personenkraftwagen	1 000	77,7	132,4	142,9	149,0	154,5
Lastkraftwagen	1 000	19,1	27,6	28,8	29,8	25,6
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	297	283	356	314	249
Fernsehempfangsgeräte	1 000	245	382	383	351	268
Kühlschränke	1 000	324	425	442	453	327
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	933	1 034	1 110	1 063	1 189
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	158	179	189	203	210
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	220	299	324	336	344
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	258	289	322	331	334
Nadelschnittholz	1 000 cbm	3 119	2 919	2 981	3 133	3 226
Laubschnittholz	1 000 cbm	505	610	657	681	.
Papier	1 000 t	519	593	602	614	463 ^{a)}
dar. Zeitungspapier	1 000 t	78	94	81	78	80
Bereifungen	1 000	1 513	2 269	2 568	2 892	3 516
Lederschuhe	Mill. P	49	55	57	60	57
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	108	111	113	118	121
Wollgarn, rein und ge- mischt	1 000 t	42	43	46	47	.
Leinengarn	1 000 t	17	15	16	16	16
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m	478	468	501	524	572
Wollgewebe, rein und gemischt	Mill. m	44	46	49	53	55
Leinengewebe	Mill. m	67	69	71	74	.
Naturseidengewebe	1 000 m	1 177	399	368	274	.
Weizenmehl	1 000 t	1 343	1 245	1 219	1 224	1 222
Raffinadezucker	1 000 t	804	864	875	828	.
Butter	1 000 t	84	87	87	92	102
Käse	1 000 t	96	106	110	115	.
Speiseöle	1 000 t	40,1	48,9	49,2	48,1	.
Bier	Mill. hl	18,8	20,8	21,2	22,3	22,5
dar. Flaschenbier	Mill. hl	7,4	9,0	9,5	10,2	.
Malz	1 000 t	414	462	471	472	.
Traubenwein	Mill. l	69,9	98,7	99,0	102,3	.
Obstwein	Mill. l	18,2	17,1	16,1	14,6	.
Mineralwasser	Mill. l	135	166	172	186	.
Limonaden	Mill. l	254	273	304	353	.
Zigaretten	Mrd. St	19,3	18,5	20,5	21,2	.

1) Gewinnung auf Öl- und Gasfeldern. - 2) Einschl. Flugturbinenkraftstoff.

a) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten						
Wohnungen	1 000	3 829 ^{a)}	.	4 240 ^{b)}	.	.
in Städten	1 000	1 954 ^{a)}	.	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	1 866 ^{a)}	.	.	.	.
Fertiggestellte Wohnungen	Anzahl	77 818	85 656	112 135	107 380	114 516
	1 000 qm	3 187	3 751	5 044	4 975	.
Staatlicher Wohnungsbau	Anzahl	20 080	13 404	18 850	16 806	.
	1 000 qm	768	534	758	704	.
Genossenschaftlicher Wohnungsbau	Anzahl	38 267	36 806	44 240	39 341	.
	1 000 qm	1 495	1 523	1 910	1 770	.
Privater Wohnungsbau	Anzahl	19 195	21 282	29 406	29 551	.
	1 000 qm	912	1 110	1 534	1 572	.
Sonstiger Wohnungsbau	Anzahl	272	931	1 273	1 902	.
	1 000 qm	12	45	65	103	.
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (fob)	Mill. US-\$	2 672,6	3 294,2	3 695,2	4 009,8	4 662,1
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	2 688,5	3 319,5	3 792,4	4 179,9	5 123,2
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 16,1	+ 25,3	+ 97,2	+ 170,1	+ 461,1
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	262,4	422,4	539,7	599,6	644,2 ^{c)}
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	87,9	147,3	210,1	247,3	259,6
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	73,4	78,3	93,0	106,8	104,7
Sowjetunion	Mill. US-\$	954,7	1 105,1	1 208,8	1 358,3	1 548,3
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	288,0	415,0	445,6	497,0	586,8
Polen	Mill. US-\$	208,6	260,1	269,7	267,4	355,6
Ungarn	Mill. US-\$	171,4	190,9	182,3	198,3	265,3
Jugoslawien	Mill. US-\$	71,8	63,8	107,4	130,0	144,6
Rumänien	Mill. US-\$	94,3	139,0	135,5	123,6	153,4
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	271,8	444,9	497,8	529,9	653,2 ^{c)}
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	92,2	181,8	208,4	230,9	266,5
Sowjetunion	Mill. US-\$	1 022,8	1 124,4	1 221,5	1 323,5	1 673,8
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	277,1	359,7	456,2	461,0	540,8
Polen	Mill. US-\$	248,7	248,2	305,0	348,3	456,8
Ungarn	Mill. US-\$	132,2	138,5	199,9	248,5	263,5
Jugoslawien	Mill. US-\$	69,2	136,0	152,3	151,3	167,1
Rumänien	Mill. US-\$	68,8	106,8	155,8	149,4	177,2
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Nahrungsmittel	Mill. US-\$	382,2	457,0	457,9	515,0	.
Getränke und Tabak	Mill. US-\$	54,8	83,3	74,3	80,1	.
Rohstoffe, ausgenommen mineral. Brennstoffe	Mill. US-\$	488,2	467,2	529,0	534,9	.
Mineralische Brennstoffe	Mill. US-\$	228,5	322,6	343,3	406,7	.
Tier. und pflanzl. Fette und Öle	Mill. US-\$	16,7	22,5	22,1	23,8	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	158,1	201,2	301,0	302,2	.
Bearbeitete Waren	Mill. US-\$	420,8	457,3	493,9	566,3	.
Maschinen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	785,5	1 051,0	1 194,3	1 346,7	.
Sonstige bearbeitete Waren	Mill. US-\$	108,1	216,6	238,0	225,6	.

1) Belgien - Luxemburg, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Niederlande.

a) 1961. - b) Zählungsergebnis vom 1. 12. 1970. - c) Ohne Rep. Irland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Nahrungsmittel	Mill. US-\$	114,3	137,7	127,1	155,6	.
Getränke und Tabak	Mill. US-\$	9,0	17,1	15,3	19,7	.
Rohstoffe, ausgenommen mineral. Brennstoffe	Mill. US-\$	171,8	183,2	211,0	197,9	.
Mineralische Brennstoffe	Mill. US-\$	110,7	132,0	138,8	161,3	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	113,8	160,4	179,8	211,8	.
Bearbeitete Waren	Mill. US-\$	532,9	619,6	778,4	803,9	.
Maschinen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	1 271,8	1 661,4	1 868,6	2 084,6	.
Sonstige bearbeitete Waren	Mill. US-\$	292,8	382,3	435,8	531,3	.
Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Tschechoslowakei als Herstellungsland)	1 000 US-\$	84 120	177 421	198 662	246 236	269 042
Ausfuhr (Tschechoslowakei als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	100 593	210 687	288 997	371 551	380 482
Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 16 473	+ 33 266	+ 90 335	+ 125 315	+ 111 440
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Gemüse	1 000 US-\$	6 971	11 118	11 251	10 957	12 828
dar. Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ernährung	1 000 US-\$	3 709	5 971	5 710	5 618	7 246
Rohholz, grob zugerichtet	1 000 US-\$	5 056	8 064	10 197	9 431	8 326
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$	3 628	5 470	7 265	7 422	8 248
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	4 810	9 267	8 732	7 771	7 126
Kohle, Koks und Briketts	1 000 US-\$	6 545	6 971	7 331	8 045	9 683
Erdöldestillations- erzeugnisse	1 000 US-\$	920	3 481	999	3 257	4 617
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 072	5 092	5 337	4 940	7 611
Teer und rohe chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 522	2 812	3 081	3 042	1 839
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	2 571	7 284	7 929	13 718	16 805
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	4 230	20 921	25 866	45 978	40 708
NE-Metalle	1 000 US-\$	2 430	8 917	5 222	7 684	7 079
dar. Kupfer	1 000 US-\$	1 524	2 297	2 704	4 959	5 585
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	5 937	11 887	19 629	23 036	18 942
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	3 946	4 687	6 711	5 605	5 778
Bekleidung	1 000 US-\$	514	7 476	9 659	16 107	21 647
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen	1 000 US-\$	190	7 249	21 184	2 731	12 661
Mais	1 000 US-\$	-	0	-	15 707	3 246
Ölkuchen und dgl.	1 000 US-\$	14	315	10 051	18 482	30 327
Ölsaaten und Ölfrüchte	1 000 US-\$	376	240	2 770	9 082	8 524
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	6 666	7 129	9 621	8 880	8 388
Kunststoffe, Kunst- harze usw.	1 000 US-\$	3 071	10 834	14 901	14 560	16 096
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	2 600	9 520	11 334	15 706	19 296
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	18 813	22 076	25 054	57 408	36 012
Kupfer	1 000 US-\$	1 638	10 352	7 471	13 453	8 391
Metallwaren	1 000 US-\$	1 257	2 624	6 035	5 158	7 425
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	30 601	64 739	83 907	92 765	100 807
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	6 435	13 440	16 576	22 208	22 893
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 133	3 750	2 422	2 412	5 072
Bekleidung	1 000 US-\$	1 219	3 485	3 679	3 888	4 746
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	2 408	3 890	5 066	5 871	6 786

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Verkehr								
Eisenbahnverkehr								
Streckenlänge	JE	km		13 301 ^{a)}	13 317	13 315	13 308	13 296
elektrifiziert		km		1 790 ^{a)}	2 389	2 511	2 510	2 595
davon in der Slowakei		km		3 689 ^{a)}	3 673	3 671	3 670	3 667
elektrifiziert		km		507 ^{a)}	659	780	780	791
Fahrzeugbestand								
Lokomotiven	JE	Anzahl		4 703	4 885	4 804	4 618	.
Personenwagen		Anzahl		10 984	10 597	10 653	10 595	.
Güterwagen		Anzahl		136 000	135 206	137 103	135 823	.
Personenkilometer		Mrd.		19,8	19,0	18,6	17,3	17,4 ^{b)}
Nettotonnenkilometer		Mrd.		56,9	56,7	56,7	61,0	63,5 ^{c)}
Straßenverkehr								
Straßenlänge		km		72 856	73 249	73 220	73 224	73 276
davon in der Slowakei		km		16 625	16 890	16 848	16 846	16 911
Bestand an Kraftfahrzeugen								
Personenkraftwagen		1 000		412,8	598,6	699,7	825,8	938,2
Lastkraftwagen 1)		1 000		139,7	162,1	174,0	198,6	207,1
Omnibusse		1 000		13,5	16,6	18,2	19,8	20,8
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner		Anzahl		29	42	49	57	65
Omnibusverkehr								
Omnibuslinien		Anzahl		4 920	5 350	5 492	5 631	5 698
Länge der Omnibuslinien		km		146,2	191,0	206,9	210,9	209,8
davon in der Slowakei		km		46,4	61,5	72,1	79,0	76,9 ^{d)}
Beförderte Personen		Mill.		1 635,9	1 703,5	1 677,6	1 717,3	1 746,0 ^{e)}
Rohrfernleitungen²⁾³⁾								
Befördertes Rohöl		1 000 t		6 974	9 554	11 400	13 371	15 209
dar. für die Tschechoslowakei		1 000 t		5 189	7 482	8 883	9 236	10 954
Beförderungsleistung		Mill. tkm		3 183	4 553	5 466	6 364	7 022
dar. für die Tschechoslowakei		Mill. tkm		2 441	3 869	4 635	4 994	5 618
Binnenschifffahrt								
Länge der Wasserstraßen ⁴⁾		km		3 866	3 866	3 866	3 866	3 866
davon in der Slowakei		km		2 322	2 322	2 322	2 322	2 322
Beförderte Personen		1 000		4 331	2 426	2 125	1 996	.
Beförderte Güter		1 000 t		4 056	4 340	3 851	4 464	4 451 ^{e)}
Einfuhr		1 000 t		1 199	1 256	993	1 325	1 366
Ausfuhr		1 000 t		1 050	1 359	1 244	1 448	1 344 ^{f)}
Nettotonnenkilometer		Mill.		2 172	2 360	1 942	2 434	2 367 ^{g)}
Seeschifffahrt								
Bestand an Handels-schiffen	JE	Anzahl		9	8	8	10	10
		1 000 BRT		72,6	80,7	84,6	94,8	94,8
Beförderte Güter		1 000 t		714,0	705,7	680,2	862,7	886,0
Luftverkehr								
Beförderte Personen		1 000		1 245	1 359	1 471	1 435	1 399 ^{h)}
Inlandsverkehr		1 000		944	933	908	882	793
Auslandsverkehr		1 000		270	409	545	534	589
Lufttaxidienst		1 000		31	17	18	19	17
Beförderte Güter		1 000 t		24,5	21,4	23,3	23,7	24,4
Inlandsverkehr		1 000 t		14,4	10,0	9,8	9,6	9,3
Auslandsverkehr ⁵⁾		1 000 t		9,8	11,3	13,3	13,9	15,0 ⁱ⁾
Personenkilometer ⁵⁾		Mill.		680,5	776,4	850,1	887,2	904,8 ^{j)}
Nettotonnenkilometer ⁵⁾		Mill.		16,5	13,6	12,9	16,5	15,6 ^{k)}

1) Einschl. Lieferwagen und Spezialkraftwagen. - 2) Nur Erdölleitung "Družba" (Freundschaft), Länge 407 km. - 3) Eine Erdgasfernleitung von der sowjetischen Grenze nach Preßburg wurde am 30. Juni 1967 in Betrieb genommen. - 4) Davon 374 km schiffbar. - 5) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. Ab 1971 ohne Gepäckübergewicht der Passagiere.

a) JE 1964. - b) Januar bis Juni 1972: 11,8 Mrd. Personenkilometer. - c) 1972: 65,5 Mrd. Nettotonnenkilometer. - d) 1972: 1 776 Mill. beförderte Personen. - e) 1972: 4 868 Tausend beförderte Güter. - f) 1972: 2 626 Mill. Nettotonnenkilometer. - g) 1972: 1 664 000 beförderte Personen. - h) 1972: 1 198,8 Mill. - i) 1972: 19,0 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen	Mill.	2 087,1	2 068,4	1 989,1	2 012,8	2 023,7
Fernsprechanschlüsse	JE	1 492	1 789	1 895	2 003	2 112
davon in der Slowakei	1 000	307	401	446	483	517
Rundfunkteilnehmer 1)	JE					
Hörfunk 2)	1 000	3 100	3 287	3 221	3 174	3 140
davon in der Slowakei	1 000	736	786	776	763	756
Fernsehen	1 000	2 113	2 864	2 996	3 091	3 187
davon in der Slowakei	1 000	403	644	688	715	746
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	2 946,7	4 166,0	2 899,2	3 545,4	4 699,4 ^{a)}
nach ausgewählten Her- kunftsländern						
Deutschland						
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	%	23,6	30,8	10,0	.	.
Bundesrepublik Deutschland	%	6,0	5,6	7,8	7,5	6,2
Polen	%	24,7	14,2	29,8	.	.
Ungarn	%	26,8	26,7	24,8	.	.
Österreich	%	8,5	6,9	7,5	4,5	3,3
Bulgarien	%	0,7	1,7	3,2	.	.
Jugoslawien	%	0,8	2,3	2,7	.	.
Rumänien	%	0,4	1,6	2,0	.	.
Sowjetunion	%	1,7	1,4	1,8	.	.
Betten in Beherbergungs- betrieben 3)4)	1 000	137	122	118	121	121
Hotels	1 000	59	66	67	70	72
Motels	1 000	1	1	1	1	1
Gasthäuser	1 000	52	22	22	21	21
Erholungsheime	1 000	15	3	3	4	4
Sonstige	1 000	10	30	25	26	22
Fremdenübernachtungen in Beherbergungsbetrieben 4)	Mill.	14,5	16,2	16,9	17,1	17,7
Hotels	Mill.	10,3	11,6	12,3	12,8	13,3
Motels	Mill.	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
Gasthäuser	Mill.	2,8	2,6	2,6	2,4	2,5
Erholungsheime	Mill.	0,9	0,3	0,3	0,3	0,4
Sonstige	Mill.	0,4	1,5	1,5	1,4	1,3
		1965	1969	1970	1971	1972

Geld und Kredit

Währung

Koruna (Kčs) Tschechoslowakische Krone = 100 Haleru (h)

Kurs New Yorker

Notierung 5)

JE DM für 1 Kčs
JE US-\$ für 1 Kčs

0,5592 0,5117 0,5117 0,4984 0,4914
0,1398 0,1398 0,1398 0,1525 0,1535

Verbrauchergeldparität der
Tschechoslowakischen Krone
im Verhältnis zur DM nach
deutschem Verbrauchsschema
100 Kčs = ... DM

D

DM

27,78 28,21 28,73 30,36 32,27

Bargeldumlauf (Noten und
Münzen)

Mrd. Kčs

11,7

15,2^{b)}

.

.

.

Bargeldumlauf je Einwohner

Kčs

824

1 058^{b)}

.

.

.

Spareinlagen

Mill. Kčs

19 513

30 507

38 318

39 317

41 699

Bankkredite an Private 6)

JE

Mill. Kčs

4 311^{c)}

5 774

5 345

7 311

7 644

1) Empfangsgenehmigungen. - 2) Ohne Drahtfunk- und Lautsprecherübertragungsanlagen. - 3) 1965: Stand 30. September. - 4) Ab 1968: einschl. Saisonbetriebe. - 5) Für bestimmte Transaktionen und für Touristen gelten Sonderkurse. - 6) Staatliche Sparkassen; ab 1969 nur Kredite an die Bevölkerung.

a) 1972: 11 498 468 Auslandsgäste, darunter 92,2 % aus sozialistischen Staaten. - b) 30. Juni 1968. - c) Einschl. 1 Mill. Kčs an die Nationalausschüsse und gesellschaftlichen Organisationen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972	
Öffentliche Finanzen ¹⁾							
Gesamthaushalt (Staatshaushalt) 2)							
Einnahmen	Mill. Kčs	121 447	184 429	205 860	219 021	264 102 ^{a)}	
Einnahmen aus dem sozialistischen Sektor	Mill. Kčs	101 765	149 522	171 494	181 762	165 631	
Steuern, Gebühren und Abgaben der Bevölkerung	Mill. Kčs	14 692	22 529	23 736	25 056	26 350	
Sonstige laufende Einnahmen	Mill. Kčs	4 990	11 418	10 220	12 203	2 070	
Zahlungen und Umverteilungen von Wirtschaftsunternehmen 3)	Mill. Kčs	-	890	410	-	-	
Ausgaben	Mill. Kčs	121 447	176 942	194 313	212 632	260 785 ^{b)}	
Wirtschaftsaufwendungen	Mill. Kčs	59 832	78 122	87 648	101 755	73 136	
Kulturelle und soziale Aufwendungen	Mill. Kčs	48 774	80 403	87 467	90 565	55 146	
Verteidigung und Sicherheit	Mill. Kčs	10 125	14 268	14 919	15 943	17 126	
Verwaltung	Mill. Kčs	2 716	4 149	4 279	3 996	2 168	
Gerichtswesen, Erteilung von Handlungsvollmachten u. ä.	Mill. Kčs	-	-	-	373	434 ^{c)}	
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. Kčs	-	+ 7 487	+ 11 547	+ 6 389	+ 3 317	
Haushalte der Nationalausschüsse 4)							
Einnahmen	Mill. Kčs	35 492	60 503	65 991	67 420	66 642	
Eigene Einnahmen	Mill. Kčs	13 433	18 356	19 295	20 452	19 763	
Regulationseinnahmen ⁵⁾	Mill. Kčs	20 542	35 176	38 799	37 582	42 724	
Sonstige Einnahmen	Mill. Kčs	1 517	6 971	7 897	9 386	4 155	
Ausgaben	Mill. Kčs	33 573	56 461	61 011	64 589	66 642 ^{d)}	
Wirtschaftsaufwendungen	Mill. Kčs	10 320	18 451	19 473	20 978	12 953	
Kulturelle und soziale Aufwendungen	Mill. Kčs	21 825	35 877	39 431	41 447	31 400	
Verwaltung	Mill. Kčs	1 428	2 133	2 107	2 164	1 904	
		1965	1968	1969	1970	1971	
Preise und Löhne							
Preise							
Einkaufspreisindex für landwirtschaftliche Produkte	D	1963 = 100	106	123	128	131	134
Pflanzliche Produkte		1963 = 100	98	118	131	127	.
Tierische Produkte		1963 = 100	106	123	124	131	.
		1965	1967	1968	1970	1971	
Preisindex für die Lebenshaltung							
Ernährung	D	1963 = 100 ⁶⁾	102	104	105	102	101
Bekleidung		1963 = 100	101	102	103	100	100
Heizung und Beleuchtung		1963 = 100	100	105	106	104	102
Miete		1963 = 100	100	103	103	100	99
		1963 = 100	129	132	132	100	100

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren, 1972 Voranschlag. - 2) Bundesstaatlicher Haushalt, tschechischer und slowakischer Haushalt sowie die Haushalte der Nationalausschüsse nachgeordneter Gebietskörperschaften. - 3) Rückflüsse an den Bundeshaushalt. - 4) Alle nachgeordneten Gebietskörperschaften (Kreise, Bezirke, Gemeinden). - 5) Anteil an den Staatseinnahmen und Zuteilungen aus dem Staatshaushaltsplan. - 6) Ab 1970 Basis 1969 = 100.

a) Einschl. 70 051 Mill. Kčs an Zuschüssen aus dem slowakischen und tschechischen Haushalt an den Staatshaushalt. - b) Einschl. 112 775 Mill. Kčs an Zuweisungen für die einzelnen Haushalte, darunter 70 051 Mill. Kčs an den Bundeshaushalt. - c) Sonstige Ausgaben. - d) Einschließlich 20 385 Mill. Kčs für Investitionen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Haushalte von Arbeitern und Angestellten 1) D	1968 = 100	102	107	106	106	.
Nahrungsmittel	1968 = 100	101	101	101	101	.
Getränke und Tabakwaren	1968 = 100	104	107	108	107	.
Industriewaren	1968 = 100	103	113	111	110	.
Dienstleistungen	1968 = 100	103	110	110	110	.
Haushalte von Genossenschaftsbauern 1) D	1968 = 100	102	109	108	108	.
Nahrungsmittel	1968 = 100	101	101	101	101	.
Getränke und Tabakwaren	1968 = 100	104	108	108	108	.
Industriewaren	1968 = 100	103	114	112	111	.
Dienstleistungen	1968 = 100	103	110	111	111	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 2)						
Rindfleisch, Lende ohne Knochen	Kčs/kg	35,0	40,0	40,0	40,0	40,0
Rindfleisch, Bruststück ohne Knochen	Kčs/kg	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Schweinekotelett	Kčs/kg	28,0	30,0	30,0	30,0	30,0
Kalbskeule	Kčs/kg	19,0	26,0	26,0	26,0	26,0
Schinken, gekocht	Kčs/kg	70,0	70,0	70,0	70,0	70,0
Speck, geräuchert	Kčs/kg	32,0	29,0	29,0	29,0	29,0
Fisch, frisch 3)	Kčs/kg	11,0	15,0	14,6	15,0	15,0
Eier, frisch	Kčs/St	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	Kčs/l	1,9	1,9-3,0	1,9-3,0	1,9-3,0	1,9-3,0
Käse, vollfett	Kčs/kg	22,0	22,0	22,0	22,0	22,0
Butter	Kčs/kg	38,0	40,0	40,0	40,0	40,0
Weißbrot	Kčs/kg	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6
Weizenmehl	Kčs/kg	3,2-3,8	3,2-3,8	3,2-3,8	3,2-3,8	3,2-3,8
Kartoffeln	Kčs/kg	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7
Zwiebeln	Kčs/kg	3,0	3,4	3,5	3,5	3,5
Äpfel	Kčs/kg	6,0	3,8	3,7	3,9	4,5
Apfelsinen	Kčs/kg	16,0	14,0	14,0	14,0	14,0
Zucker, weiß, granuliert	Kčs/kg	8,4	7,3	7,3	7,3	7,3
Salz	Kčs/kg	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Bohnenkaffee, rein, geröstet	Kčs/kg	180,0	160,0	160,0	160,0	160,0
Tee	Kčs/kg	170,0	190,0	190,0	190,0	190,0
Flaschenbier	Kčs/l	1,6-2,8	3,4	3,4	3,4	3,4
Zigaretten ₄)	Kčs/20 St	3,2	3,2	3,2 ^a	3,2	3,2
Anzugstoff	Kčs/m	350,0	352,0	352,0	350,0	348,0
Damenschuhe mit Leder- sohle	Kčs/P	130,0	148,0	173,0 ^a	173,0	176,0
Rundfunkempfangsgeräte, mittelgroß	Kčs/St	1 150	1 150	1 175 ^a	1 193 ^b	1 150 ^b
Fernsehempfangsgeräte	Kčs/St	3 800	3 950	3 950 ^a	3 950 ^b	3 900 ^b
Seife	Kčs/100 g	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8
Brennholz	Kčs/100 kg	31,0	31,0	37,0	35,0	35,0
Haushaltskohle	Kčs/100 kg	17,6 ^c	17,2	17,0	17,0	17,0
Elektrischer Strom	Kčs/kWh	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Löhne						
Durchschnittliche Monatslöhne der Arbeiter	Kčs	1 529	1 712	1 818	1 902	1 974
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Energiewirtschaft	Kčs	1 745	1 952	2 050	2 109	2 187
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Kčs	2 137	2 424	2 572	2 668	2 828
Metallerzeugung	Kčs	1 862	2 047	2 147	2 251	2 344
Schwarzmetalle	Kčs	1 689	1 867	1 957	2 026	2 102
Buntmetalle	Kčs					

1) 1969 und 1970: D Januar. - 2) Oktober des jeweiligen Jahres; 1969 in Prag. - 3) Karpfen. - 4) Wolle, 140 cm breit.

a) Landesmittel. - b) Mit zwei Programmen. - c) 1. Qualität.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Maschinen- und Metall- industrie	Kčs	1 582	1 744	1 843	1 948	2 020
Chemische Industrie	Kčs	1 543	1 718	1 818	1 915	1 994
Baustoffindustrie	Kčs	1 614	1 806	1 938	2 033	2 112
Holzindustrie	Kčs	1 386	1 586	1 699	1 768	1 832
Zellstoff- und Papier- industrie	Kčs	1 403	1 592	1 721	1 788	1 861
Glas-, Keramik- und Porzellanindustrie	Kčs	1 319	1 505	1 614	1 668	1 712
Textilindustrie	Kčs	1 174	1 354	1 447	1 503	1 554
Bekleidungsindustrie	Kčs	1 146	1 347	1 446	1 498	1 537
Leder-, Schuh- und Pelzindustrie	Kčs	1 337	1 539	1 669	1 748	1 810
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	Kčs	1 458	1 757	1 895	1 936	1 963
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrie	Kčs	1 364	1 636	1 750	1 817	1 874
Durchschnittliche Monats- löhne im sozialistischen Sektor 1)	Kčs	1 493	1 750	1 880	1 937	2 009 ^{a)}
Bereiche der materiellen Produktion	Kčs	1 526	1 779	1 898	1 957	2 026
darunter:						
Landwirtschaft	Kčs	1 308	1 647	1 788	1 806	1 869
Forstwirtschaft	Kčs	1 443	1 671	1 798	1 890	1 952
Industrie	Kčs	1 573	1 788	1 897	1 967	2 040
Bauwesen	Kčs	1 700	1 989	2 117	2 195	2 269
Verkehrswesen	Kčs	1 642	2 039	2 257	2 271	2 353
Post- und Fernmelde- wesen	Kčs	1 311	1 551	1 701	1 786	1 802
Handel und Gemein- schaftsverpflegung	Kčs	1 247	1 537	1 644	1 654	1 703
Bereiche außerhalb der materiellen Produktion	Kčs	1 380	1 656	1 820	1 872	1 955
darunter:						
Gesundheitswesen und soziale Fürsorge	Kčs	1 229	1 511	1 730	1 776	1 912
Schulwesen, Kultur, Volksbildung, Körper- erziehung	Kčs	1 363	1 664	1 808	1 832	1 907
Wissenschaft und For- schung	Kčs	1 763	1 992	2 125	2 238	2 331
Kommunale Dienstlei- stungen	Kčs	1 091	1 334	1 436	1 514	1 603
Wohnungswirtschaft	Kčs	918	1 110	1 205	1 266	1 317
Verkehrswesen	Kčs	1 589	1 949	2 148	2 193	2 270
Post- und Fernmelde- wesen	Kčs	1 311	1 551	1 701	1 786	1 802
Verwaltung und Rechts- wesen	Kčs	1 551	1 860	2 054	2 055	2 127
		1960	1965	1969		
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste der Ar- beiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	Kčs	8,74 ^{b)}	7,89	11,82		
Bergbau	Kčs	15,98 ^{c)}	15,86	23,60		
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	Kčs	7,80 ^{c)}	7,21	14,58		
Textilindustrie						
Spinner männlich	Kčs	7,16 ^{b)}	6,97	11,21		
weiblich	Kčs	6,04 ^{b)}	6,61	9,47		
Weber	Kčs	5,98 ^{b)}	6,27	9,40		

1) Ohne landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG) und ohne Lehrlinge. - 2) Oktober. 1969 in Prag (berechnet auf der Basis von Monatsverdiensten).

a) 3. Vierteljahr 1972: 2 047 Kčs. - b) Errechnet aus Monatsverdiensten unter Zugrundelegung einer 45stündigen Arbeitswoche. - c) Oktober 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1969		
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäherin	Kčs	5,17 ^{a)}	5,34	7,76		
Möbelindustrie						
Tischler	Kčs	7,17 ^{b)}	7,40	10,82		
Polsterer	Kčs	6,33 ^{a)}	6,73	9,53		
Druckgewerbe						
Handsetzer	Kčs	8,57 ^{a)}	9,04	14,37		
Maschinensetzer	Kčs	10,78 ^{a)}	10,52	16,27		
Eisenschaffende Industrie						
Schmelzer	Kčs	12,26 ^{b)}	12,84	16,40		
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur	Kčs	8,50 ^{a)}	8,33	12,57		
Bank- und Kernformer	Kčs	10,29 ^{b)}	10,83	15,11		
Fahrzeugbau 1)						
Mechaniker	Kčs	8,56 ^{a)}	8,29	11,53		
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	Kčs	7,68	8,57	12,47		
Zementierer	Kčs	7,32	8,41	12,80		
Zimmermann	Kčs	8,19	9,24	14,51		
Rohrleger und -installateur	Kčs	7,47	8,39	12,45		
Verkehr						
Eisenbahnen						
Streckenarbeiter	Kčs	.	7,24	11,21		
Straßenbahn- und Omnibusverkehr						
Fahrer	Kčs	.	8,16	14,34		
Schaffner	Kčs	.	5,92	12,08		
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer 2)	Kčs	.	7,15	12,45		
		1966	1968	1969	1970	1971
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Arbeiter im sozialistischen Sektor 3)	Std	46,4 ^{c)}	44,5	43,8	43,7	43,7 ^{d)}
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Nahrungsmittelindustrie 4)	Std	49,1	47,3	46,2	46,0	46,0
Textilindustrie	Std	44,4	42,7	42,0	41,9	41,9
Bekleidungs- und Schuhindustrie	Std	43,7	41,6	41,2	41,2	41,1
Holzindustrie 5)	Std	46,3	44,4	43,6	43,6	43,6
Papierindustrie	Std	46,2	44,4	44,2	44,2	44,2
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen 6)	Std	45,9	44,5	43,5	43,3	43,2
Lederindustrie	Std	45,0	44,9	42,3	41,9	42,2
Gummiverarbeitung	Std	45,1	43,2	42,8	42,6	42,7
Chemische Industrie	Std	46,2	43,6	42,8	43,2	43,2
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	Std	45,4	44,0	42,8	42,6	43,3
Verarbeitung von Steinen und Erden	Std	46,8	44,8	44,1	44,1	44,1
Eisen- und Metallherzeugung 7)	Std	46,1	43,9	43,1	43,3	43,4
EBM-Waren-Industrie 7)	Std	47,1	45,0	44,3	44,4	44,3
Sonstige verarbeitende Industrie 8)	Std	46,3	44,3	43,4	43,3	43,4

1) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 2) Lkw unter 2 t. - 3) Einschl. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 4) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie. - 5) Einschl. Möbelindustrie. - 6) Ohne Schuhindustrie. - 7) Einschl. Maschinenbau, elektrotechnischer Industrie. - 8) Einschl. Energiewirtschaft.

a) Errechnet aus Monatsverdiensten unter Zugrundelegung einer 45stündigen Arbeitswoche. - b) Oktober 1961. - c) 1965: 47,7 Std. - d) 2. Vierteljahr 1972: 43,5 Std.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1971
Sozialprodukt						
Nettoprodukt						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. Kčs	233,0	257,0	292,6	311,1	325,4
je Einwohner	Kčs	16 282	17 897	20 291	21 710	22 582
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 19,2	+ 10,3	+ 13,9	+ 6,3	+ 4,6
je Einwohner	%	+ 18,6	+ 9,9	+ 13,4	.	+ 4,0
in Preisen von JA 1967						
insgesamt	Mrd. Kčs	230	246	265	279	292
je Einwohner	Kčs	16 073	17 131	18 377	19 470	20 264
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 5,5	+ 7,0	+ 7,7	+ 5,3	+ 4,7
je Einwohner	%	+ 5,0	+ 6,6	+ 7,3	.	+ 4,1
Entstehung des Nettoprodukts	Mrd. Kčs	233,0	257,0	292,6	311,1	325,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Kčs	31,3	33,8	36,6	35,2	37,8
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeiten des Gewerbe	Mrd. Kčs	142,3	154,9	173,7	190,6	199,9
Baugewerbe	Mrd. Kčs	27,4	28,9	32,8	35,0	37,9
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. Kčs	20,7	26,5	35,6	35,1	34,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. Kčs	9,1	10,0	11,0	12,0	11,8
Übrige Bereiche	Mrd. Kčs	2,2	2,9	3,1	3,2	3,0
Verwendung des Nettoprodukts	Mrd. Kčs	233,0	257,0	292,6	311,1	325,4
Individuelle Konsumtion	Mrd. Kčs	156,6	175,4	194,2	199,3	209,8
Gesellschaftliche Konsumtion	Mrd. Kčs	16,3	17,9	18,9	19,5	21,1
Akkumulation	Mrd. Kčs	51,0	58,8	71,0	80,9	79,7
Netto-Anlageinvestitionen	Mrd. Kčs	30,9	33,8	37,9	49,9	54,9
Vorratsveränderung	Mrd. Kčs	20,1	25,0	33,1	31,0	24,8
Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	Mrd. Kčs	+ 9,2	+ 5,0	+ 8,5	+ 11,5	+ 14,8

Nahezu alle Produktionsmittel sind vergesellschaftet, d. h. befinden sich in Staats- oder Genossenschaftseigentum. Zur wirtschaftlichen Entwicklung werden Fünfjahres- und Operativpläne aufgestellt, daneben werden 10 bis 15 Jahre umfassende Perspektivpläne für einzelne Wirtschaftsbereiche und -zweige erarbeitet. Anfang 1967 wurde im Rahmen des schrittweise eingeführten "Neuen ökonomischen Modells" damit begonnen, die administrative Planung durch fiskalische und monetäre Lenkungsinstrumente zu modifizieren. Seit Einführung der föderativen Staatsform (Anfang 1969) werden jeweils ein Entwicklungsplan für die Wirtschaft der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik (Föderalplan) und je ein Wirtschaftsplan für die Tschechische und für die Slowakische Sozialistische Republik aufgestellt.

Im Rahmen des vierten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) wurde eine Reihe von Reformmaßnahmen durchgeführt. Anfang 1966 traten neue Grundsätze der Preisbildung in Kraft. Der Staat behält, hauptsächlich über die Investitionsfinanzierung, weiterhin erhebliche Eingriffsmöglichkeiten. Die künftigen Planungen werden auch von Überlegungen beeinflusst, die sich aus der Föderalisierung des Staatsaufbaus ergeben. Die Reformen müssen sich außer an der gesamtstaatlichen Wirtschaft und der RGW-Verflechtung verstärkt auch an den wirtschaftlichen Besonderheiten der beiden Teilrepubliken (ČSR und SSR) mit ihren eigenständigen Entwicklungsbedürfnissen orientieren. Die Industrieproduktion wurde 1970 durch Schwierigkeiten bei der Versorgung mit Brennstoffen, elektrischem Strom und Material behindert; ferner erfolgte der geplante Ausbau von Industrieanlagen oft verspätet. Durch mehrere Verfassungsänderungen erhielt Ende 1970 das Bundesministerium für Planung, unter seinem früheren Namen "Staatliche Plankommission", neue übergreifende Befugnisse gegenüber den Organen der Teilrepubliken, wodurch die Kompetenzen der Zentralregierung gestärkt wurden.

Im April 1971 wurde der Entwurf der Direktiven zum 5. Fünfjahresplan (1971 bis 1975) vom 14. Parteikongreß der KPČ gebilligt. Wichtig-

stes wirtschaftspolitisches Ziel ist die Steigerung des Lebensstandards der Bevölkerung. Auf dem industriellen Sektor (rd. 65 Schlüsselprogramme) werden die chemische Industrie, die Elektrotechnik und der Maschinenbau mit Vorrang gefördert. Um den bestehenden technologischen Rückstand, besonders in der Schwerindustrie, aufzuholen, sollen die Kooperationsbeziehungen mit westlichen Industrieländern ebenso verstärkt werden wie die Zusammenarbeit mit den RGW-Ländern. Mit dem Bau der Erdgasleitung aus der Sowjetunion wurde im Januar 1971 begonnen. Sie sollte Ende 1973 fertiggestellt sein. Bis 1975 soll der Anteil der flüssigen und gasförmigen Brennstoffe am Verbrauch auf 30 % gesteigert werden. In der Landwirtschaft wird eine Steigerung der Hektarerträge sowie die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse angestrebt. Wichtigstes außenhandelspolitisches Ziel ist die verstärkte Beteiligung der ČSSR an der internationalen Arbeitsteilung.

Während des Planungszeitraums 1971 bis 1975 sind folgende Zuwachsraten vorgesehen (in Prozent):

Industrieproduktion	34 bis 36
Maschinenbau	45
Chemische Industrie	60
Bauwesen	38
Landwirtschaftliche Produktion	14
Produktivität (Industrie)	30 bis 32

1972 konnte die vorgesehene Steigerungsrate des Nationaleinkommens (5 %) mit 5,9 % übertroffen werden. Angesichts des Arbeitskräftemangels ist die weitere Steigerung der Produktivität entscheidend. Die industrielle Bruttoproduktion stieg um 6,4 %, die landwirtschaftliche Bruttoproduktion um 3,6 %. Mitte 1972 wurden die Daten für den Volkswirtschaftsplan 1973 bekanntgegeben. Das Nationaleinkommen soll sich um 5,1 % erhöhen. Die Zuwachsrate der Industrieproduktion soll 5,8 % betragen; damit setzt sich die Abschwächungstendenz des Wachstums in diesem Bereich fort. In der Landwirtschaft wird mit einer Steigerungsrate der Bruttoproduktion von 4,3 % gerechnet.

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Federální statistický úřad [Statistisches Bundesamt], Praha	Statistická ročenka Československé socialistické republiky 1972
	[nebst:] Summary sheets. Statistical yearbook of the Czechoslovak Socialist Republic 1972
	Čísla pro každého 1972
	Statistické přehledy
	Demografie. Revue pro výzkum populačního vývoje
	Statistika. Ekonomicko-statistický časopis
	25 let Československa. Statisticko-ekonomický přehled vývoje socialistického Českoslovens- ka v letech 1945 - 1970
Federální statistický úřad, [und] Český statistický úřad, [und] Slovenský statistický úřad, Praha	Ekonomický vývoj 1969 ČSSR, CSR, SSR, Kraje, Okresy [Wirtschaftliche Entwicklung]
—, Institut demografie	Demosta. Bulletin pro demografii a statistiku
Research Institute of Economic Planning, Prague	Bulletin
Státní plánovací komise; Nakladatelství Orbis, Praha	Plánované hospodářství (Planned Economy)
V. Čap und St. Dubský (Föderatives Statistisches Amt der ČSSR), Prag	Tschechoslowakei - Statistische Übersicht, 1972
Pragopress Features, Prag	Tschechoslowakei. Jahrbuch 1967
Tschechoslowakische Handelskammer, Prag	Jahrbuch des Außenhandels der Tschecho- slowakei 1970
	Außenhandel der Tschechoslowakei
Czechoslovak Academy of Sciences, Prague	Czechoslovak Economic Papers
	Economic Growth in Czechoslovakia, 1969
Československá akademie věd a Ústřední správa geodézie a kartografie, Praha	Atlas Československé socialistické republiky, 1966
Zentralrat der Gewerkschaften im Verlag der Revolutionären Gewerkschaftsbewegung, Prag	Prager Volkszeitung
Demek, Jaromír und Střiča, Miroslav, Prague	Geography of Czechoslovakia, 1971

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 52 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 5,—, Jahresbezugspreis DM 50,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äthiopien 1972	11,—	Haiti 1965	5,—	Marokko 1969	9,—
Argentinien 1968	11,—	Honduras 1966	5,—	Nicaragua 1966	5,—
Birma 1972	9,—	Indien 1971	11,—	Niger 1966	5,—
Bulgarien 1972	9,—	Indonesien 1968	9,—	Nigeria 1967	7,—
Burundi 1967	4,—	Irak 1967	6,—	Ostafrikanische	
Ceylon 1972	9,—	Iran 1967	9,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Chile 1970	11,—	Jordanien 1969	9,—	Panama 1966	7,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Jugoslawien 1962	7,—	Paraguay 1965	5,—
China, Volksrep. 1969	9,—	Kamerun 1968	7,—	Polen 1961	7,—
Costa Rica 1966	8,—	Kenia 1969	9,—	Rumänien 1967	6,—
Dominikan.Republik 1965	4,—	Kongo (Dem.Rep.) 1970	9,—	Somalia 1966	8,—
Ecuador 1965	5,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Thailand 1967	7,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Länder im Rat für		Togo 1969	7,—
El Salvador 1965	6,—	Gegenseitige Wirt-		Tschad 1964	5,—
Ghana 1972	9,—	schaftshilfe 1970	11,—	Tunesien 1970	11,—
Großbritannien und		Liberia 1973	9,—	Türkei 1972	11,—
Nordirland 1964	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Ungarn 1972	9,—
Guatemala 1966	4,—	Malawi 1967	8,—	Uruguay 1968	5,—
Guinea 1967	5,—	Malaysia 1969	11,—	Verein. Arab. Republik	
		Mali 1966	5,—	und Jemen 1961	5,—

Außerdem wurden ⁴⁴ weitere Länderberichte herausgegeben, die vergriffen sind.

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 25 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1972	Guayana 1969	Liberia 1968	Saudi-Arabien 1973
Äquatorialguinea 1972	Guinea 1969	Luxemburg 1971	Schweden 1972
Afghanistan 1973	Haiti 1972	Madagaskar 1972	Schweiz 1967
Albanien 1971	Honduras 1972	Malawi 1971	Senegal 1972
Argentinien 1971	Indien 1973	Malaysia 1970	Sierra Leone 1969
Australien 1973	Irak 1972	Mali 1971	Singapur 1972
Bahrain, Katar 1972	Iran 1972	Malta 1972	Somalia 1970
Barbados 1973	Irland 1972	Marokko 1972	Sowjetunion 1973
Belgien 1971	Island 1971	Mauretanien 1971	Spanien 1973
Birma 1973	Israel 1972	Mauritius 1971	Sudan 1972
Bolivien 1973	Italien 1972	Mexiko 1972	Südafrika 1971
Botsuana 1970	Japan 1972	Mongolei 1972	Südrhodesien 1970
Brasilien 1972	Jemen, Südjemen 1970	Nepal 1970	Swasiland 1971
Bulgarien 1973	Jordanien 1970	Neuseeland 1971	Syrien 1971
Burundi 1972	Jugoslawien 1971	Nicaragua 1972	Tansania 1973
Ceylon 1970	Kambodscha 1968	Niederlande 1970	Thailand 1972
China (Taiwan) 1971	Kamerun 1972	Niger 1971	Togo 1973
Dänemark 1971	Kanada 1970	Nigeria 1972	Trinidad und
Dominikan. Rep. 1971	Kenia 1971	Norwegen 1971	Tobago 1970
Ecuador 1973	Kolumbien 1972	Obervolta 1972	Tschad 1972
Elfenbeinküste 1971	Kongo 1972	Österreich 1972	Tschechoslowakei 1973
Fidschi 1972	(Brazzaville) 1970	Pakistan 1972	Türkei 1969
Finnland 1972	Kongo, Dem. Rep. 1971	Panama 1969	Tunesien 1972
Gabun 1973	(Zaire) 1971	Paraguay 1972	Uganda 1973
Gambia 1971	Korea, Nord- 1971	Peru 1972	Uruguay 1972
Ghana 1973	Korea, Süd- 1972	Philippinen 1971	Vereinigte
Griechenland 1972	Kuba 1972	Polen 1971	Staaten 1972
Großbritannien	Laos 1971	Ruanda 1970	Vietnam, Nord- 1973
u. Nordirland 1971	Lesotho 1971	Rumänien 1972	Vietnam, Süd- 1972
Guatemala 1973	Libanon 1972	Sambia 1972	Zypern 1971